

dampf an der furka



Festanlass in
Gletsch

4



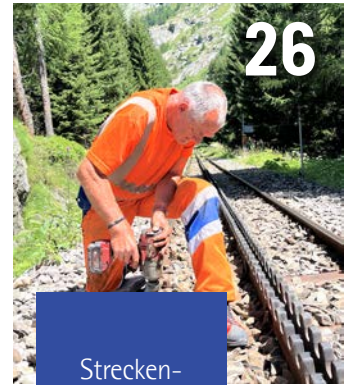
Generalver-
sammlung

6



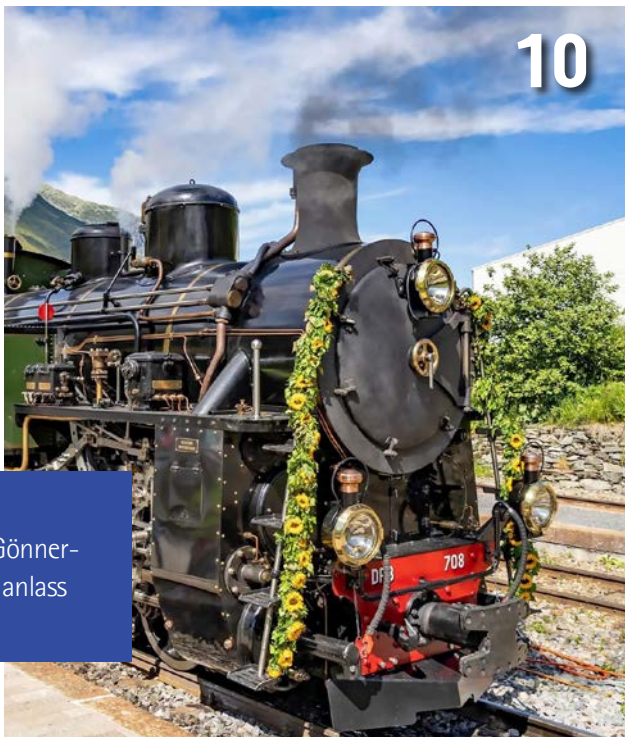
9

Aus dem Depot



26

Strecken-
kontrolle



10

Gönner-
anlass



Sanierung
in Gletsch

24



Sektionen ab 28

Impressum 39

Redaktionsschluss

Ausgabe 4/2025 10.10.2025

Erscheint Mitte
November

Ausgabe 2/2026 24.04.2026

Erscheint Anfang
Juni

Ausgabe 1/2026 09.01.2026

Erscheint Mitte
Februar

Ausgabe 3/2026 24.07.2026

Erscheint Anfang
September



Foto von
Daniel Kläger:
Die neue HG 4/4 708
auf dem Steinstafel-
Viadukt

Photo de Daniel
Kläger:
La nouvelle HG 4/4
708 sur le viaduc de
Steinstafel

Editorial

Von Julian Witschi, Redaktionsleiter

Die neue Lok der DFB sorgt für Schlagzeilen. „Die stärkste Schmalspur-Zahnradampflokomotive Europas faucht wieder über die Furka“, hiess es etwa. Am 17. Juli 2025 fuhr die HG 4/4 708 den ersten offiziellen Fahrplanzug über die Bergstrecke. Dies sechs Jahre nach der zweiten Jungfernfahrt ihrer Schwesterlok 704.

Damit ist quasi die Aktion „Back to Switzerland“ abgeschlossen, mit der 1990 vier von der Schweizerischen SLM gefertigte Lokomotiven und Teile von zwei weiteren Loks aus dem vietnamesischen Hochland zurückgeholt wurden. Eigentlich war es nur Schrott aus dem Dschungel. Dass dieses Dornröschen-Märchen wahr wurde, ist das Verdienst der Furka-Pioniere, der Fachleute der Lokwerkstätte Uzwil und der Dampflokfreunde sowie der Geldgeber rund um die Stiftung Furka-Bergstrecke.

In diesem Heft zeigen wir Fotos von den ersten Fahrten der 708 an der Furka. Die Stiftung lädt die Gönner am 11. September zur Einweihung ein. Vom 12. bis 14. September folgen Festivitäten in Gletsch, inklusive Partyzug. Details dazu auf den folgenden Seiten.

Wir zeigen weiter den Stand der Renovationsarbeiten an der Hotelsiedlung Gletsch, nehmen Sie mit auf eine Streckenkontrolle und lassen den zurückgetretenen VFB-Präsidenten Peter Lerch eine Bilanz ziehen sowie den neuen Präsidenten Beat Scheuter in die Zukunft blicken. Wie immer schauen wir auch in das Vereinsleben der Sektionen. Ich wünsche eine spannende Lektüre.

La nouvelle locomotive du DFB fait la une des journaux. "La locomotive à vapeur à crémaillère la plus puissante d'Europe fume à nouveau sur la Furka", pouvait-on notamment lire dans la presse. Le 17 juillet 2025, la HG 4/4 708 a tracté un premier train sur la ligne sommitale. Cela a eu lieu six ans après le deuxième voyage inaugural de sa locomotive sœur 704.

Ainsi s'est quasiment achevée l'opération "Back to Switzerland", par laquelle quatre locomotives fabriquées par la société suisse SLM avaient été ramenées des hauts plateaux vietnamiens en 1990. En fait, il s'agissait de ferraille abandonnée dans la jungle. Si ce conte de la «Belle au bois dormant» est devenu réalité, c'est grâce aux pionniers de la Furka, aux amis des locomotives à vapeur et aux spécialistes des ateliers de réparation de locomotives d'Uzwil, ainsi qu'aux bailleurs de fonds qui gravitent autour de la Fondation Ligne sommitale de la Furka.

Dans ce numéro, nous présentons des photos des premiers trajets de la 708 sur la Furka. La fondation invite les donateurs à l'inauguration le 11 septembre. Du 12 au 14 septembre, des festivités suivront à Gletsch, y compris un train de fête. Davantage de détails dans les pages suivantes.

Nous continuons à montrer l'état d'avancement des travaux de rénovation du site hôtelier de Gletsch, nous vous emmenons faire un contrôle de la ligne et laissons le président démissionnaire du VFB, Peter Lerch, faire un bilan et le nouveau président, Beat Scheuter, se projeter dans l'avenir. Comme toujours, nous nous penchons également sur la vie associative des sections. Je vous souhaite une lecture passionnante.

Titelbild von
Michael Schneider:
Die HG 4/4 708 ist am
17.07.2025 auf ihrer
ersten Fahrplanfahrt
an der Furka.

HG 4/4 708



Die Dampflokomotive HG 4/4 708 fährt auf der Furka-Bergstrecke. Die aus Vietnam in die Schweiz zurückgeholte und aufwändig revidierte Maschine absolvierte ab dem 17. Juli 2025 die ersten offiziellen Fahrplanfahrten. Tolle Bilder von Livio Caduff, Michaela Hardmeier und Daniel Kläger.



Festanlass in Gletsch vom 12. bis 14. September 2025

"Historisches Gletsch erleben"

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

175 Jahre Alpentourismus, 150 Jahre Blaues Haus, 111 Jahre Bahn bis Gletsch. 100 Jahre Bahn ab Gletsch (u.a. Steffenbachbrücke), 25 Jahre Dampfbahn Furka-Bergstrecke in Gletsch. Das sind die Eckpunkte der Feierlichkeiten vom Freitag 12. bis Sonntag 14. September jeweils von 10 bis 17 Uhr. Organisiert werden sie durch den Verein Furka-Bergstrecke, Tourismus Goms, die Interessengemeinschaft Gletsch und die Stiftung historisches Gletsch.

Es ist Einiges los beim Bahnhof Gletsch, beim Info-Point (alte Post) und im Garten dazwischen. Das Museum im Bahnhof soll geöffnet und mit einem Diorama der Steffenbachbrücke belebt werden, dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Der Info-Point beleuchtet die Geschichte von Gletsch und im Garten gibt es die bewährte Gastronomie von Yvonne und ihrem Food Truck.

Zudem soll bis zum Fest der Promenadenweg entlang des Rotten freigemacht werden. Damit besteht die direkte Verbindung zum blauen Haus, wo weitere Aktivitäten stattfinden. Hinter dem Blauen Haus wird am Samstag eine Glocke gegossen und am Sonntag wird der Guss geöffnet. Die eingegossene Erinnerung wird vsl. lauten: Gletsch 2025, Alpentourismus seit 1850,

Bahn seit 1914 / 1925, Dampf seit 2000. Hier kann man sich zudem beim Raclette von Yvonne erwärmen oder direkt bei Monika Käse degustieren.

Und natürlich wird drei Mal täglich das blaue Haus gezeigt. Es wird heuer 150 Jahre alt (Baujahr 1. Etappe: 1875). Das blaue Haus soll in drei Jahren ebenso in neuem Glanz den Alpentourismus beleben wie das Hotel Glacier du Rhône, das womöglich schon ein Jahr früher seine Tore wieder öffnen wird. Die Erfolgsgeschichte Transport und Unterkunft in Gletsch geht also weiter.

Schliesslich bringt ein Party-Zug am Samstag frischen Wind nach Gletsch. Wer das beste Video über die Tätigkeiten des VFB liefert, kann den Party-Zug gratis für rund 50 Personen, Oberwald ab 11h45, Realp an 17h30, nutzen.

Die Partygäste werden zwei Mal eine Stunde (12h20 bis 13h15 und 15h10 bis 16h15) die Gelegenheit haben, auch am Gletsch-Fest teilzunehmen.

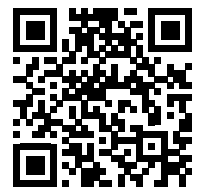
Details zu dieser Aktion finden sich auf dfb.ch, den Dampfbahnkanälen auf Facebook und Instagram. Die Organisatoren freuen sich auf eure tollen Videos!

Situationsplan der historischen Siedlung Gletsch



Jetzt

teilnehmen!



<https://www.instagram.com/furkadampf/>

Wichtiger Hinweis: In Gletsch gibt es keine Parkplätze. Anreise daher unbedingt mit der Bahn oder dem Postauto ab Oberwald und Realp oder mit dem Postauto ab Meiringen.



Generalversammlung

Aktionäre tragen Finanzpolitik des Verwaltungsrats mit

Von Mark Theiler, Medien DFB

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG ist 2024 in die schwarzen Zahlen gefahren - wenn der Finanzaufwand und die Abschreibungen ausgeklammert werden. Ohne Spenden und Zuschüsse geht es aber nicht.

Die Aktionäre der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) AG haben an der Generalversammlung vom 27. Juni in Realp die Finanzpolitik des Verwaltungsrats mitgetragen. Sie genehmigten grossmehrheitlich die von grossen und ausserordentlichen Abschreibungen geprägte Jahresrechnung mit einem Verlust von rund 235'000 Franken. Das Minus hat sich zum dem Vorjahr (-577'000 Franken) mehr als halbiert.

Die Aktionäre nahmen zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat für das laufende Jahr eine ausgeglichene Rechnung anstrebt. Es seien Sofortmassnahmen betreffend Abschreibungen und Wertberichtigungen eingeleitet worden, die bereits Wirkung erzielt hätten, erklärten Verwaltungsratspräsident Peter F. Amacher und Geschäftsleiter Karl Reichenbach.

Mit den Einnahmen aus dem Fahr- und Gastrobetrieb sowie aus dem Souvenirverkauf allein lasse sich dies allerdings nicht bewerkstelligen. Somit bleibt die DFB auf Beiträge aus Spenden, Erbschaften, der Kartenaktion und der Partnerorganisationen Stiftung SFB, Verein VFB und Dampflokfreunde angewiesen.

Vorab dank des Zuschusses der Stiftung von gut einer Million Franken erzielte die DFB AG im vergangenen Jahr einen

Betriebsgewinn von knapp 47'000 Franken. 2023 hatte der Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis mit einem Minus von 353'000 Franken abgeschlossen.

Etwas weniger Passagiere

Die Einnahmen entwickelten sich 2024 unterschiedlich, doch unter dem Strich resultierte eine Zunahme von fast 160'000 Franken auf 3,543 Millionen Franken. Beim Ticketverkauf sowie in den Bereichen Souvenirverkauf und Gastronomie resultierten wetterbedingt kleinere Einnahmen als 2023. Dafür konnten in den Bereichen Spenden und Projektbeiträge bessere Zahlen notiert werden.

Gemäss dem ebenfalls genehmigten Jahresbericht befuhren im vergangenen Jahr 445 Personenzüge die Bergstrecke. 2023 waren es 427 gewesen. 23'979 Fahrgäste wurden 2024 befördert, knapp 700 weniger als im Jahr davor. Die Laufleistung der Lokomotiven betrug 4934 Kilometer, etwa 700 Kilometer mehr als 2023.

Die grössten Laufleistungen wiesen die Loks HG 4/4 Nr. 704 mit 1626 Kilometern und die HG 3/4 Nr. 4 mit 1585 Kilometern auf. Die HG 3/4 Nr. 9 überschritt mit 1134 Kilometern ebenfalls die 1000-Kilometer-Marke. Die HG 2/3 Nr. 6 legte 321 Kilometer zurück, die letztes Jahr noch nicht für den kommerziellen Betrieb zugelassene HG 4/4 Nr. 708 absolvierte zu Test- und Prüfzwecken 268 Kilometer.

Mit sehr grosser Zustimmung genehmigten die Aktionäre eine Reihe von Statutenänderungen zur Anpassung an das neue Aktienrecht. Diese traten per sofort in Kraft. Neu müssen

Fotos von Beat Moser:
DFB-Geschäftsleiter
Karl Reichenbach
präsentiert den
Jahresbericht 2024.

Verwaltungsratspräsi-
dent Peter F. Amacher
will nächstes Jahr von
seinem Amt zurück-
treten.



GENERALVERSAMMLUNG



Assemblée générale

Les actionnaires soutiennent la politique financière du DFB

De Mark Theiler, medias DFB, traduit par Hans Maurer

der Verwaltungsrat und der Verwaltungsratspräsident jedes Jahr wiedergewählt werden, was dann auch geschah.

Wechsel im Verwaltungsrat

Für Peter Lerch, der von seinem Amt als Zentralpräsident des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) zurückgetreten ist, nimmt neu sein Nachfolger Beat Scheuter Einsitz im DFB-Verwaltungsrat. Im Rahmen der Statutenänderungen wurde zudem beschlossen, dass die Verwaltungsräte ihr Amt maximal 12 Jahre oder längstens bis zum Erreichen des 75. Altersjahres ausüben dürfen.

Ausnahmen im Sinne einer Übergangsregelung sind aber möglich. Dies betraf dieses Jahr die Wiederwahl von Verwaltungsratspräsident Peter F. Amacher, der die neu eingeführte Alterslimite erreicht hat. Amacher wird den Verwaltungsrat noch ein Jahr lang präsidieren und dann auf die Generalversammlung 2026 zurücktreten.

Erfreulicher Start ins 2025

Das Jahr 2025 hat für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke gemäss Geschäftsleiter Karl Reichenbach mit zwei Paukenschlägen begonnen. Auf der einen Seite traf nach zweijähriger, intensiver Arbeit die für fünf Jahre geltende Sicherheitsgenehmigung/Sicherheitsbescheinigung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) ein. Dazu erteilte das BAV Ende Juni die Bewilligung für den kommerziellen Betrieb der Lok 708. Diese kam schon knapp zwei Wochen später erstmals zum Einsatz.

Zudem wurde in den vergangenen Monaten der Netzzustandsbericht erstellt. Die Folgen dieser Bestandesaufnahme der Infrastruktur wird derzeit im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung diskutiert. In Arbeit ist der Flottenzustandsbericht. Auch ein Marketingkonzept und ein Businessplan werden momentan erstellt.

Die Grüsse der Urner Regierung überbrachte dieses Jahr der vor einem Jahr neu gewählte Bildungs- und Kulturdirektor Georg Simmen. Er stammt aus Realp, ist selbst Aktionär der DFB AG und seit Jahrzehnten mit der historischen Bergbahn verbunden. Er ermunterte die Dampfbahngemeinde, sich durch nichts unterkriegen zu lassen und stets nach vorne zu schauen.

An der Generalversammlung nahmen 175 Personen teil, die 46'878 Aktienstimmen oder 16 Prozent der ausgegebenen Aktien vertraten. Für knapp 37'000 weitere Aktienstimmen waren Stimmrechtsvertreter zuständig.

Pour autant que les charges financières et les amortissements soient mis entre parenthèses, le Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG affiche des chiffres noirs en 2024. Mais les dons et les subventions sont indispensables.

Les actionnaires du Dampfbahn Furka Bergstrecke (DFB) AG ont soutenu la politique financière du Conseil d'administration lors de l'assemblée générale du 27 juin à Realp. Ils ont accepté à une forte majorité les comptes annuels avec une perte de CHF 235'000, perte due à de gros et extraordinaires amortissements. Par rapport à celui de 2024, le déficit a diminué de moitié (- CHF 577'000).

Les actionnaires ont pris note que le Conseil d'administration vise pour l'exercice en cours un résultat équilibré. Des mesures urgentes ont été mises en œuvre concernant les amortissements et les dépréciations. Celles-ci ont déjà donné des effets, selon les explications du président du Conseil d'administration Peter F. Amacher et du directeur Karl Reichenbach.

Les recettes de l'exploitation ferroviaire et gastronomique, de même que la vente de souvenirs ne suffisent pas. Le DFB reste donc dépendant de montants provenant de dons, d'héritages, de l'action des cartes et des organisations par-

Foto von Beat Moser:
Der neue DFB AG-Verwaltungsrat Beat Scheuter, der Urner Regierungsrat Georg Simmen, Protokollführerin und Notarin Angela Dillier sowie DFB-Verwaltungsratspräsident Peter F. Amacher (von links).





tenaires telles que la Fondation de la ligne sommitale de la Furka, l'association ALSF et l'association des amis des locomotives à vapeur.

De plus, grâce à la contribution de la Fondation d'un bon million de francs, le DFB AG a engrangé l'année dernière un bénéfice d'exploitation d'environ CHF 47'000. En 2023, le résultat d'exploitation avant amortissement et résultats financiers s'était soldé par un déficit de CHF 353'000.

Un peu moins de passagers

Les recettes se sont développées en 2024 de façon différenciée, mais en fin de compte il en résulta une augmentation de presque CHF 160'000, soit un total CHF 3'543'000. La vente de billets, de même que le domaine de la vente de souvenirs et de la gastronomie rapportèrent cependant moins de recettes qu'en 2023 en raison des conditions météo. De meilleurs chiffres furent en revanche enregistrés dans le domaine des dons et des financements de projets.

Conformément au rapport annuel également accepté, 445 trains de passagers ont parcouru la ligne sommitale en 2024. En 2023, ils étaient 427. 23797 passagers ont été transportés en 2024, soit près de 700 de moins que l'année précédente. Le kilométrage des locomotives se monta à 4934 kilomètres, soit quelque 700 kilomètres de plus qu'en 2023.

Les locomotives HG 4/4 N°704 avec 1626 kilomètres et HG 3/4 N° 4 avec 1585 kilomètres ont atteint le plus fort kilométrage. La HG 3/4 N°9 a dépassé également la barre des 1000 kilomètres, avec 1134 kilomètres. La HG 2/3 N° 6 a parcouru 321 kilomètres et la HG 4/4 N° 708, 268 kilomètres. Cette dernière n'avait pas encore été autorisée à circuler pour des besoins commerciaux et n'a roulé que

Les actionnaires, par leurs décisions, soutiennent complètement le Conseil d'administration

pour des parcours de tests et de vérification. Les actionnaires ont accepté à une grande majorité des voix une série de modifications des statuts pour une mise en conformité avec le droit des actions. Ces modifications entrent en vigueur immédiatement. Le Conseil d'administration et le président du Conseil d'administration doivent désormais être élus chaque année, ce qui fut fait.

Changement au sein du Conseil d'administration

Beat Scheuter, en tant que successeur de Peter Lerch, qui s'est retiré de la présidence de l'association ligne sommitale de la Furka (ALSF), prend place au sein du Conseil d'administration du DFB. Dans le cadre des modifications de statuts, il a en outre été décidé que les conseillers d'administration peuvent exercer leur mandat au maximum pendant 12 ans ou au plus jusqu'à avoir atteint l'âge de 75 ans.

Des exceptions, au sens d'un règlement transitoire, sont cependant possibles. Cela concerna cette année la réélection du président du Conseil d'administration Peter F. Amacher, qui a atteint la nouvelle limite d'âge prescrite. Amacher va encore présider une année le Conseil d'administration et se retirera lors de l'assemblée générale 2026.

Départ réjouissant pour l'année 2025

Selon le directeur Karl Reichenbach, l'année 2025 a démarré avec deux notes positives pour le chemin de fer à vapeur de la ligne sommitale de la Furka. D'une part, l'homologation et la certification en matière de sécurité de l'Office fédéral des transports (OFT) ont été reçues. D'autre part, l'OFT a accordé l'autorisation de circulation pour la locomotive 708 à des fins commerciales. Celle-ci a déjà été mise en circulation pour la première fois quelque deux semaines plus tard.

En outre, un rapport sur l'état du réseau a été rédigé ces derniers mois. Les suites de cet état des lieux de l'infrastructure sont actuellement en discussion au sein du Conseil d'administration et de la direction. Le rapport sur l'état du matériel roulant est en préparation. Un concept pour le marketing et un businessplan sont présentement en rédaction.

Georg Simmen, nouvellement élu il y a une année en tant que directeur de l'instruction et de la culture, apporta cette année les salutations des autorités uranaises. Il est originaire de Realp, lui-même actionnaire du DFB AG et lié depuis quelques dizaines d'années au chemin de fer historique. Il appela la communauté du chemin de fer à vapeur à ne pas se laisser abattre et à toujours regarder en avant.

175 personnes prirent part à l'assemblée générale, représentant 46878 voix d'actionnaires ou 16 % des actions émises. Quelque 37'000 autres voix étaient représentées par des mandataires.





Aus dem Depot Realp

Depot-Guides in Realp – Leidenschaft, Wissen und Begeisterung hautnah

Von Marcel Weber, Leiter Depot-Führungen

Technik, Geschichte und Emotionen – unsere Depot-Guides machen jede Führung im Depot Realp zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Wer schon einmal hinter die Kulissen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke blicken durfte, kennt das besondere Gefühl: Der Geruch von Öl und Kohle, das leise Knacken abkühlender Metallteile und die Faszination einer Technik, die seit über hundert Jahren Menschen begeistert. Genau hier kommen unsere Depot-Guides ins Spiel – engagierte Freiwillige, die den Besucherinnen und Besuchern die Welt der Dampflokomotiven, Werkstätten und Wagenremise näherbringen.

Unsere Guides sind weit mehr als „Erklärer“ – sie sind Botschafter der DFB. Mit Herzblut und Fachwissen erzählen sie von der Geschichte der Strecke, erklären die technischen Meisterwerke unserer Lokomotiven und vermitteln den Zauber einer Zeit, als Dampfrosser noch das Bild der Alpenbahnen prägten. Ob Familien mit Kindern, technikbegeisterte Gäste oder zufällige Tagesausflügler: Jede Führung wird individuell gestaltet und lebt von der persönlichen Begeisterung unserer Guides.

Magische Momente einer Führung:

Wenn Kinderaugen gross werden, weil sie zum ersten Mal eine echte Dampflok aus der Nähe sehen, wenn Erwachsene plötzlich wieder zu staunenden „Eisenbahnkids“ werden und Technikliebhaber gebannt den Ausführungen des Guides lauschen: Diese besonderen Augenblicke machen jede Führung zu einem unvergesslichen Erlebnis – und sind auch für unsere Depot-Guides der schönste Lohn.

Aktuell sorgen Marcel Weber, Ursula Spichale, Toni Kölbener und Christian Meier als Depot-Guides dafür, dass unsere Besucher die Magie der Dampfbahn hautnah erleben.

Werde Teil unseres Teams!

Die Nachfrage nach Depotführungen wächst von Jahr zu Jahr – und damit auch unser Bedarf an motivierten Mitstreitern. Wir suchen Menschen, die Freude am Erzählen, Interesse an Eisenbahntechnik und eine Affinität zur DFB mitbringen. Die Anforderungen können beim Leiter Depotführungen angefragt werden.

- Du schenkst Menschen unvergessliche Momente und siehst das Staunen in ihren Augen.
- Du bist Teil einer Gemeinschaft, die mit Leidenschaft Geschichte und Technik bewahrt.
- Du erhältst exklusive Einblicke hinter die Kulissen der DFB.
- Du lernst ständig Neues über die faszinierende Welt der Dampftechnik.
- Deine Einsätze sind flexibel – du entscheidest, wann und wie oft du dabei bist.

Hast du Lust, diese Faszination mit anderen zu teilen? Melde dich bei uns!

Weitere Informationen erhältst du beim Leiter Depotführungen Marcel Weber (marcel.weber@dfb.ch).



DEPOT



Fotos von Marcel Weber: Depot-Guides in Realp bei der Arbeit



Ein Hoch auf die Helfer

Gönneranlass 2025 mit Einweihung der HG 4/4 708

Von Andreas Kleeb, Präsident Stiftung Furka-Bergstrecke

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke lebt von grosser Leidenschaft – und von Menschen, die sie mittragen. Am 11. September 2025 lädt die Stiftung Furka-Bergstrecke ihre Gönnerinnen und Gönner zu einem ganz besonderen Anlass nach Realp ein.

Im Mittelpunkt steht die feierliche Einweihung der Dampflokomotive HG 4/4 708 – eine der stärksten Zahnrad-dampflokomotiven der Welt und Symbol jahrzehntelanger Aufbauarbeit. Was über Jahre vorbereitet und mit riesigem Engagement realisiert wurde, findet in diesem Anlass seinen gebührenden Höhepunkt.

Eine technische Königin der Berge

Die Geschichte der Lokomotive HG 4/4 708 beginnt 1930 in den Hallen der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) in Winterthur. Jahrzehnte diente sie im Ausland, insbesondere bei der vietnamesischen Staatsbahn, bevor sie in den 1990er-Jahren durch die DFB zurück in die Schweiz geholt wurde – mit dem Ziel, sie eines Tages auf der Furka fahren zu sehen. Doch der Weg dahin war weit und steinig.

Über 60'000 Stunden Freiwilligenarbeit investierten die Dampflok-Freunde, um die Lokomotive fachgerecht zu zerlegen, aufzuarbeiten und mit Originalteilen und neu gefertigter Technik wiederaufzubauen. Ein Projekt, das höchste technische Kompetenz, Ausdauer und Herzblut verlangte

Foto Archiv Stiftung:
Die eigentlich schrott-
reife Maschine nach
der Rückholung aus
Vietnam ausgestellt im
Verkehrshaus Luzern.

– und das ohne langfristige Finanzierung nicht denkbar gewesen wäre.

Die Stiftung Furka-Bergstrecke übernahm im Jahr 2009 die Eigentümerschaft der Lok und damit auch die Verantwortung für die Finanzierung der aufwendigen Revision. Es war ein mutiger Schritt, der sich auszahlt: Millionenbeträge wurden seither investiert, um die HG 4/4 708 nicht nur optisch wiederaufzubauen, sondern sie vollständig den Vorgaben des Bundesamts für Verkehr (BAV) anzupassen und die betriebliche Zulassung für den heutigen Bahnbetrieb zu erhalten.

Gönneranlass 2025 – exklusiv und einzigartig

Die symbolische Übergabe der Lok an den Betrieb wird im Rahmen eines festlichen Gönneranlasses gefeiert. Alle Mitglieder des Gönnerclubs der Stiftung sind eingeladen, diesen historischen Moment zu erleben. Neben der offiziellen Einweihung erwartet die Gäste ein reichhaltiges Programm: Fachliche Einblicke in die Restaurierung, persönliche Gespräche mit Projektbeteiligten, eine feierliche Zugfahrt mit der frisch revidierten Lok und kulinarische Genüsse in guter Gesellschaft.

Mitglied werden und dabei sein

Die Teilnahme am Gönneranlass steht exklusiv Mitgliedern des Gönnerclubs der Stiftung Furka-Bergstrecke offen. Wer für mindestens CHF 2'000 pro Jahr die Stiftung unterstützt, gehört automatisch dazu und wird persönlich eingeladen – nach Eingang der Zahlung erfolgt der Versand der offiziellen Einladung mit allen Details zum Anlass.

Mit dem Beitrag werden nicht nur Projekte wie die HG 4/4 708 ermöglicht, sondern auch zukünftige Aufgaben wie Infrastrukturunterhalt und die Erhaltung der einmaligen Erlebniswelt Furka langfristig gesichert. Der Gönnerclub ist somit weit mehr als ein Förderkreis: Er ist ein lebendiger Teil der DFB-Familie – engagiert, exklusiv und wirkungsvoll.

Jetzt mitmachen und Geschichte schreiben

Wer diesen historischen Moment miterleben möchte, kann jetzt Mitglied werden. Alle Informationen zur Anmeldung und zum Gönnerbeitrag finden sich auf der Website der Stiftung unter: www.dfb.ch/de/stories/dfb-wie-kann-ich-spenden-oder-dfb.ch/stiftung

Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, das grosse Kulturerbe der Furka zu erhalten – und sind dabei, wenn die HG 4/4 708 ihr zweites Leben in den Alpen offiziell beginnt.





Un grand merci à tous ceux qui nous aident

Excursion des donateurs 2025 avec inauguration de la HG 4/4 708

Par Andreas Kleeb, président de la Fondation Ligne sommitale de la Furka, traduit par Jacques Miauton

Le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka vit d'une grande passion, et de ceux qui la soutiennent. Le 11 septembre 2025, la fondation Ligne sommitale de la Furka invite ses donateurs à un événement très spécial à Realp.

Au cœur de l'événement : l'inauguration officielle de la locomotive à vapeur HG 4/4 708, l'une des locomotives à vapeur et à crémaillère les plus puissantes au monde, et symbole de plusieurs décennies de travail acharné. Ce projet, préparé pendant des années et réalisé avec un engagement sans faille, trouve enfin son apogée lors de cette cérémonie.

Une reine technique des montagnes

L'histoire de la locomotive HG 4/4 708 commence en 1930 dans les halles de la Fabrique suisse de locomotives et de machines (SLM) à Winterthur. Pendant des décennies, elle a servi à l'étranger, notamment auprès des chemins de fer nationaux vietnamiens, avant d'être ramenée en Suisse par la DFB dans les années 1990, avec l'objectif de la voir un jour rouler sur la Furka. Mais le chemin pour y parvenir a été long et semé d'embûches.

Les Amis de la locomotive à vapeur ont investi plus de 60'000 heures de travail bénévole pour démonter la locomotive dans les règles de l'art, la remettre en état et la reconstruire avec des pièces d'origine et des équipements techniques neufs. Un projet qui a exigé une compétence technique de très haut niveau, de la persévérance et une passion sans faille, et qui n'aurait pas été envisageable sans un financement à long terme.

En 2009, la Fondation Ligne sommitale de la Furka a repris la propriété de la locomotive et, par conséquent, la responsabilité du financement de cette coûteuse révision coûteuse. Il s'agissait d'une démarche courageuse qui a porté ses fruits : des millions ont été investis depuis lors pour reconstruire la HG 4/4 708, non seulement sur le plan esthétique, mais aussi pour l'adapter entièrement aux directives de l'Office fédéral des transports (OFT) et obtenir l'autorisation d'exploitation pour le service ferroviaire actuel.

Manifestation Excursion des donateurs 2025 - exclusive et unique en son genre

La remise symbolique de la locomotive à l'entreprise sera célébrée dans le cadre d'un événement festif pour les donateurs. Tous les membres du club des donateurs de la fondation sont invités à vivre ce moment historique. Outre

l'inauguration officielle, un riche programme attend les invités : aperçu technique de la restauration, entretiens avec des personnes impliquées dans le projet, voyage festif en train avec la locomotive fraîchement révisée et plaisirs culinaires en bonne compagnie.

Devenir membre et participer

La participation à la manifestation excursion des donateurs est exclusivement réservée aux membres du club des donateurs de la Fondation Ligne sommitale de la Furka. Ceux qui soutiennent la fondation pour au moins 2'000 CHF par an en font automatiquement partie et sont invités personnellement – après réception du paiement, l'invitation officielle est envoyée avec tous les détails de l'événement.

La contribution permet non seulement de réaliser des projets comme la HG 4/4 708, mais aussi d'assurer à long terme des tâches futures comme l'entretien de l'infrastructure et la préservation de l'univers de découverte unique de la Furka. Le club des donateurs est donc bien plus qu'un cercle de soutien : c'est une partie vivante de la famille DFB, engagée, exclusive et efficace.

Participer maintenant et écrire l'histoire

Ceux qui souhaitent assister à ce moment historique peuvent devenir membres dès maintenant. Toutes les informations concernant l'inscription et la cotisation de donateur se trouvent sur le site Internet de la fondation : www.dfb.ch/de/stories/dfb-wie-kann-ich-spenden

Avec votre contribution, vous aidez à préserver le grand patrimoine culturel de la Furka - et vous serez là lorsque la HG 4/4 708 commencera officiellement sa deuxième vie dans les Alpes.



Photo de Daniel Kläger:
La HG 4/4 708 enthousiasme aussi les plus jeunes lors de sa première course horaire à la Furka, le 17 juillet 2025



Über das Leben hinaus unterstützen

Nachlass- und Trauerspenden für die Furka-Bergstrecke

Von Marina Werder, Projektmanagement Stiftung Furka-Bergstrecke

Viele Menschen fühlen sich mit der Furka-Dampfbahn verbunden – und möchten dieses Engagement über das eigene Leben hinaus weitertragen. Nachlass- und Trauerspenden leisten dabei einen wertvollen Beitrag zum langfristigen Erhalt unseres Kulturguts.

2024 stammte rund die Hälfte der Spendeneinnahmen der Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB) aus Nachlass- und Trauerspenden – sie sind somit ein zentraler Pfeiler für unsere Stiftung und damit für den Erhalt der Furka-Bergstrecke.

Nachlassspenden: Vermächtnis oder Erbeinsetzung

Wer die Stiftung Furka-Bergstrecke im eigenen Testament berücksichtigen möchte, muss dies handschriftlich oder in der Form einer öffentlichen Urkunde in einer rechtsgültigen Willensverfügung festhalten. Dabei gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- Vermächtnis (Legat): Die Stiftung erhält einen festen Betrag oder Wertgegenstand, ohne Erbin zu werden.
- Erbeinsetzung: Die Stiftung wird Miterbin oder Alleinerbin – inklusive aller Rechte und Pflichten.

Was ist der Unterschied?

Ein Vermächtnis verpflichtet die Erbin oder den Erben, einen bestimmten Vermögenswert an die im Testament eingesetzte Institution zu übergeben – beispielsweise CHF 10'000 oder ein Sachlegat, wie zum Beispiel die Abtretung von Wertschriften (Aktien / Obligationen).

Bei einer Erbeinsetzung wird die Stiftung rechtlich Miterbin oder alleinige Erbin. Dies bedeutet, dass sie auch mit administrativen und unter Umständen aufwändigen Aufgaben konfrontiert wird und aktiv bei der Erbteilung mitzuwirken hat. Mit grossem Respekt und tiefer Dankbarkeit nehmen wir jede Form der Berücksichtigung im Testament entgegen. Besonders hilfreich sind für uns Vermächtnisse in Form von Geldbeträgen oder börsenkotierten Wertschriften (Aktien oder Obligationen). Sie lassen sich für die Stiftung unkompliziert und direkt zur Förderung der Dampfbahn Furka-Bergstrecke einsetzen.

Erbeinsetzungen sind ebenfalls möglich, können jedoch mit zusätzlichem Verwaltungsaufwand verbunden sein – insbesondere bei Liegenschaften oder komplexeren Nachlässen. Da der Stiftungsrat ehrenamtlich arbeitet, ist eine möglichst einfache Abwicklung eine grosse Unterstützung für uns.

Für Auskünfte und eine allfällige Beratung im Zusammenhang mit einer Nachlassregelung stehen wir Ihnen unter folgender Kontaktadresse gerne zur Verfügung:
E-Mail: stiftung@dfb.ch | Telefon +41 58 590 21 22

Trauerspenden – Gedenken und Unterstützung

In Todesanzeigen wird gelegentlich – im Sinne der verstorbenen Person oder deren Angehörigen – auf Blumenspenden verzichtet und stattdessen auf eine Spende an die Stiftung Furka-Bergstrecke hingewiesen. Ein entsprechender Hinweis kann etwa wie folgt lauten: „Anstelle von Blumen gedenke man der Verstorbenen mit einer Spende an die Stiftung Furka-Bergstrecke, 3988 Obergesteln – PC 60-293080-2 | IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2“

Bitte senden Sie uns in diesem Fall eine Kopie der Todesanzeige. Wir informieren die Trauerfamilie über die Spendensumme und – auf Wunsch – über die Namen der Spendenden. Ab CHF 100 stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Ereignisspenden – Schenken mit Sinn

Auch freudige Anlässe wie Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten oder Pensionierungen bieten Gelegenheit, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen eine Spende an die Stiftung vorzuschlagen.

Wir sagen von Herzen DANKE!

Trauerspenden wie auch Ereignisspenden haben einen doppelten Wert: Sie helfen der Stiftung finanziell – und sie rufen zugleich die Dampfbahn Furka-Bergstrecke einem breiteren Personenkreis in Erinnerung. Wer die Stiftung Furka-Bergstrecke in seinem letzten Willen berücksichtigt oder im Gedenken an eine geliebte Person an uns denkt, schafft bleibende Werte weit über das eigene Leben hinaus. Dafür sagen wir von Herzen Danke.



Spendenkonto:
Furka-Bergstrecke, 3988 Obergesteln
PC 60-293080-2
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2
Stiftung Furka-Bergstrecke,
Arbachstrasse 2d, 6340 Baar | stiftung@dfb.ch



Führungswechsel beim VFB

Gedanken des alten und des neuen VFB-Präsidenten

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

An der diesjährigen Delegiertenversammlung des VFB kam es zum Präsidentenwechsel. Für das Dampf an der Furka schaut der verabschiedete Peter Lerch zurück und der neue Präsident Beat Scheuter gibt einen Ausblick.

Rückblick von Peter Lerch

Peter Lerch ist davon überzeugt, dass die Familie Furka-Bergstrecke auch nach über 40 Jahren ein herausragendes Produkt für Jung und Alt anbietet. Die Begeisterung darüber lasse sich an Vielem ablesen:

- an der Bewunderung von Loks, Wagen, Strecke und Fahrt auf der Dampfbahn durch Fahrgäste, Zaungäste, Medien und Politik
- an der Unterstützung durch Freiwilligeneinsätze, Geld- und Materialspenden sowie Aktienkäufen
- am weit über ein übliches Mass hinausgehenden Engagement der Belegschaft bei Unterhalt und Betrieb.

Die Grösse der Familie Furka-Bergstrecke sowie die Komplexität eines Dampfbahnbetriebs in den Hochalpen haben es laut Peter Lerch notwendig gemacht, die Aufgaben aufzuteilen:

- Betrieb und Organisation des Unterhalts sowie Mitfinanzierung durch die Aktiengesellschaft
- Rekrutierung der Freiwilligen sowie Marketing in der Fläche und Mitfinanzierung durch den dezentral organisierten Verein
- Mitfinanzierung durch die Stiftung und die Dampflokfreunde
- Finanzierung und Ausführung des Wagenunterhalts durch die VFB-Sektion Aargau

Diese historisch gewachsene Organisation hat viele gegenseitige Berührungstellen, die immer wieder aktiv geklärt werden müssten, räumt Peter Lerch ein. In den vergangenen Jahren seien die Erwartungen der Kundschaft sowie die Anforderungen der Aufsichtsbehörde wesentlich gestiegen. Damit sei die aktive Zusammenarbeit der verschiedenen Teile der Familie Furka-Bergstrecke nötiger denn je. In Tat und Wahrheit könne sie aber, meist aus zeitlichen Gründen, kaum mehr geleistet werden. Jedes Familienmitglied versuche, mit den vorhandenen, zu knappen Mitteln in erster Linie seine Teilaufgabe möglichst gut zu lösen.

Die Koordination komme aber vielerorts zu kurz. Peter Lerch rät zu Verbesserungen vorab in drei Bereichen:

- Marketing: Alle Organisationen treten einzeln auf. Es ist für Aussenstehende nicht einfach zu erkennen, wer für welche Aufgaben zuständig ist. Und bei den Auftritten, namentlich beim elektronischen, schauen dann zunächst alle für sich statt alle für alle.
- Angebot: Wie viele Züge, was für Züge und auf welchen Strecken sollen diese Züge längerfristig geführt werden? Daraus leitet sich der Bedarf ab an Wagen, Loks, Traktion (kann Kohle auf der Strecke Oberwald – Gletsch wegen der Waldbrandgefahr oder zukünftig aus umweltpolitischen Gründen überhaupt eingesetzt werden?), Zug-, Betriebs-, und Gastropersonal, Marketing, Betriebs- und Unterhaltsaufwand, Fremdmittelbedarf (Spenden) sowie der Ausbau der Stationen Gletsch und Oberwald, aber auch Furka, Muttbach, Tiefenbach und Rhonequelle usw.
- Freiwillige: Die Rekrutierung von Freiwilligen war traditionell die Hauptaufgabe des Vereins. Die Überalterung der Freiwilligen und die erhöhten Anforderungen der Aufsichtsbehörde haben dazu geführt, dass die Aktiengesellschaft vermehrt direkt Freiwillige rekrutiert und dass sie Aufgaben vermehrt an professionelle Firmen vergibt.

Die Unzulänglichkeiten bei der Koordination seien offensichtlich, meint Peter Lerch. Nach vier Jahren müsse er feststellen, dass es bei der Zusammenarbeit unter den Mitgliedern der Furka-Familie weiterhin viel Verbesserungspotenzial gebe.

Ausblick von Beat Scheuter

Beat Scheuters Motivation, neuer Präsident des VFB zu werden, sind seine Passion für Eisenbahnen im Original und im Modell seit seiner Kindheit. Verbunden mit seiner Begeisterung für alles, was mit Natur und Landschaft zu tun hat, führte ihn das im Jahre 1983 an die Furka-Bergstrecke. Die Verbindung von zukünftiger Dampfbahn mit fantastischer Landschaft begeisterte ihn. Seine berufliche Ausbildung half ihm beim Start verschiedener Projekten an der Bahnstrecke. Nach einem Gespräch mit Peter Lerch, in dem Beat

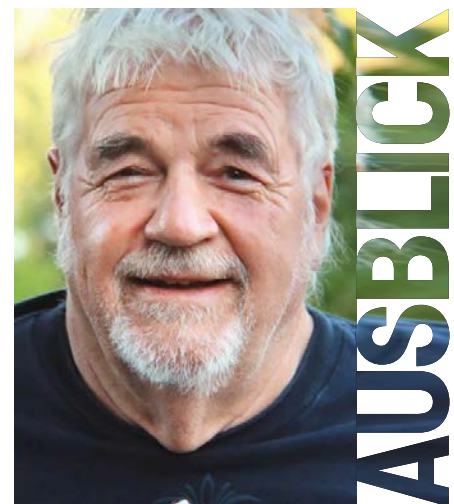


Foto von
Roland Bieri:
Der neue VFB-Präsident
Beat Scheuter



Changement de Direction à l'ALSF

Points de vue de l'ancien et du nouveau Présidents de l'ALSF

De Philipp Krähenmann, responsable de la communication de l'ALSF, traduit par Claude Amryhn

Scheuter Interesse zeigte, beim Marketing der Dampfbahn mitzumachen, kam völlig überraschend die Anfrage, als neuer Präsident des VFB zu kandidieren. Nach einer kurzen Bedenkzeit und unter der Bedingung, dass Peter Lerch sich für eine weitere Wahlperiode im Zentralvorstand zur Verfügung stellt, sagte er zu. Aus seiner Sicht muss das wichtigste Ziel sein, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit der DFB AG und der Stiftung zu finden. Alle Beteiligten in diesem Interessenverband hätten ein grosses berufliches Know-how auf vielen verschiedenen Ebenen, welches genutzt könnte und sollte, meint Beat Scheuter. Dazu gehörten drei wichtige Gesichtspunkte:

- Ein grosser Konsenswille und Bereitschaft, auch zurückstecken zu können
- Visionen haben, ohne die Realität und die Machbarkeit ausser Augen zu lassen
- Jedes Vereinsmitglied, jeder Aktionär, jedes Verwaltungsratsmitglied wird zum Botschafter der Dampfbahn, um jüngere Neumitglieder und Freiwillige zu gewinnen und um dieses einmalige historische Bahnerlebnis erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Beat Scheuter setzt sich seit 1983 für den Verein ein. Damals erfolgten erste Einsätze als Freiwilliger auf der Walliser Seite und er war Teilnehmer an der Gründungsversammlung der Sektion Bern. In den Jahren 1984 bis 1991 war er Vorstandsmitglied der Sektion Bern und Baugruppenleiter. Von 1989 bis 1993 war der Präsident der Sektion Bern – ein Amt, das er seit 2023 wieder bekleidet. Nach seiner Ausbildung als Landschaftsgärtner schloss er 1977 ein Studium ab als Landschaftsarchitekt mit Schwerpunkt Ingenieurbiologie. Nach diversen Anstellungen ist er seit 1993 als selbständiger Unternehmer tätig und führt ein Planungs- und Beratungsbüro für Ingenieurbiologie, naturnahe Landschaftsplanung, Wasserreinigung und Badeteichanlagen (naturalengineering.ch). Er ist 73 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Belp im Kanton Bern. Seine Hobbies sind die Familie, das Biken, die Dampfbahnen und das Motorradfahren. Er ist Präsident der American Rail Convention Switzerland und Mitglied der Mahogany Hall, des ältesten Jazz Clubs in Bern, und der Klima- und Umweltgruppe Belp.

Le sujet du changement de Président était à l'ordre du jour de l'assemblée des délégués de l'ALSF de cette année. Pour «Vapeur à la Furka», le sortant Peter Lerch fait le point sur le passé et le nouveau Président Beat Scheuter livre une perspective pour l'avenir.

Rétrospective de Peter Lerch

Peter Lerch est persuadé que la famille de la ligne sommitale de la Furka offre un excellent produit pour les jeunes et les moins jeunes, même après 40 ans d'existence. L'intérêt suscité transparait dans beaucoup de domaines :

- lorsque les voyageurs, les spectateurs, les médias et les politiciens admirent nos locomotives, nos wagons, le tronçon de la ligne et le voyage
- par l'investissement personnel de la part des volontaires, les dons en espèces ou en matériel, ainsi que par l'achat d'actions
- dans l'engagement hors norme dont fait preuve le personnel chargé de l'entretien et de l'exploitation

La taille de la famille de la ligne sommitale de la Furka, ainsi que la complexité de l'exploitation d'un chemin de fer à vapeur au cœur des Alpes ont, selon Peter Lerch, rendu nécessaire de scinder les tâches de la manière suivante :

- l'exploitation et l'organisation de l'entretien ainsi que le financement par la société anonyme
- le recrutement des bénévoles ainsi que le marketing de proximité et le financement de par l'association organisée décentralisée
- le co-financement par la fondation et les amis de la locomotive à vapeur
- le financement et l'exécution de l'entretien des wagons par la section ALSF Argovie

Cette organisation historique qui s'est développée montre beaucoup de points d'achoppement qui doivent toujours



et encore être résolu, concède Peter Lerch. Ces dernières années, les attentes de la clientèle et les exigences des autorités de surveillance ont considérablement augmenté. De ce fait, la collaboration active entre les différentes composantes de la famille de la ligne sommitale de la Furka se révèle plus que jamais nécessaire. Dans les faits, et en vérité, cela devient difficile de faire davantage, principalement pour des raisons de temps. Chaque membre de la famille essaie, en premier lieu, de résoudre les problèmes liés à sa fonction aussi bien que possible avec les moyens dont il dispose.

La coordination se réduit de toutes parts. Peter Lerch conseille des améliorations particulièrement dans trois domaines :

- Marketing : toutes les organisations agissent seules. Il n'est pas aisé pour les personnes extérieures de reconnaître qui est compétent pour quelle tâche. Et lors d'actions, surtout informatiques, chacun regarde pour soi plutôt que pour tout le monde
- Offre : combien de trains, quelles sortes de trains et sur quels tronçons doivent-ils circuler sur le plus long terme? Il y a aussi lieu de déterminer le besoin en wagons, locomotives, moyen de traction (le charbon peut-il en fait être utilisé sur le tronçon Oberwald-Gletsch en raison du risque d'incendie de forêt, ou de futures restrictions pour des motifs de politique environnementale ?). Les besoins doivent également être déterminés concernant le personnel des trains, l'exploitation et l'entretien, les moyens extérieurs (dons) ainsi que du développement des stations de Gletsch et Oberwald, mais aussi de la Furka, Muttbach, Tiefenbach, la Source du Rhône, etc.
- Les bénévoles : le recrutement des bénévoles était traditionnellement la fonction principale de l'association. Les exigences accrues de l'autorité de surveillance et l'avancée en âge des bénévoles ont conduit à ce que la SA recrute davantage directement ces derniers et transmette plus de tâches à des établissements professionnels.

Les manquements dans la coordination sont manifestes, relève Peter Lerch. Pendant le temps de sa présidence, le comité central a pris la décision de transmettre la gestion de ces domaines au DFB SA. Mais après 4 ans, il faut bien constater qu'il y a encore un fort potentiel d'amélioration dans ces secteurs.

Perspective de Beat Scheuter

La motivation de Beat Scheuter de devenir Président de l'ALSF est sa passion pour les trains, en original ou en miniature, depuis son enfance. Son enthousiasme pour tout ce qui a trait à la nature et aux paysages l'a conduit à la ligne

sommitale de la Furka en 1983. La relation avec le futur train à vapeur dans des paysages à couper le souffle l'a passionné. Sa formation professionnelle l'a aidé au départ de différents projets sur le tronçon du chemin de fer.

Après un entretien avec Peter Lerch au cours duquel Beat Scheuter a montré un réel intérêt pour participer au marketing du train à vapeur, la question de proposer sa candidature pour le poste de nouveau Président de l'ALSF est apparue de façon totalement inattendue. Après un court temps de réflexion et à la condition que Peter Lerch se tienne à la disposition du comité central pendant la prochaine mandature, il a accepté cette mission. A son avis, le principal but doit être de trouver une collaboration d'égal à égal avec le DFB SA et la Fondation. Toutes les parties concernées dans cette association d'intérêts devraient posséder un grand savoir faire professionnel à plusieurs niveaux, qui peut et doit être utilisé, confie Beat Scheuter. A ce sujet, il faut relever trois points importants :

- un grand sens du consensus et être aussi prêt à « lâcher du lest »
- être visionnaire sans perdre de vue la réalité et la faisabilité
- chaque membre de l'association, chaque actionnaire et chaque membre du conseil d'administration devient un ambassadeur du train à vapeur, afin de gagner de nouveaux membres et bénévoles plus jeunes, ainsi que d'amener avec succès cette expérience unique de chemin de fer historique dans le futur.

Beat Scheuter s'investit dans l'association depuis 1983. Autrefois, il a effectué ses premières armes en tant que bénévole du côté valaisan et il a participé à la réunion de fondation de la section Berne. Entre 1984 et 1991, il était membre du comité de la section Berne et directeur du groupe de construction. De 1989 à 1993, il fut président de la section Berne, une fonction qu'il a reprise depuis 2023.

Après sa formation de jardinier-paysagiste, il a terminé en 1977 des études d'architecte-paysagiste avec une spécialisation dans le génie biologique. Après différents emplois, il exerce depuis 1993 l'activité d'entrepreneur indépendant et dirige un bureau de planification et de conseils en génie biologique, planification de paysages au plus près de la nature, nettoyage de l'eau et installation d'étangs pour la baignade (naturalengineering.ch). Il est âgé de 73 ans, marié, père de deux enfants et habite à Belp dans le canton de Berne. Ses hobbies sont sa famille, les chemins de fer à vapeur, la pratique du vélo et de la moto. Il est président de l'American Rail Convention Switzerland, membre du Mahogany Hall, le plus ancien club de jazz de Berne, et du groupe climat et environnement de Belp.



Dampffahrt zum Abschied

Ehemalige Vorstandsmitglieder würdig verabschiedet

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

Bei einer Fahrt über die Furka-Bergstrecke wurden zwei ehemalige Mitglieder des Zentralvorstandes von ihren Kolleginnen und Kollegen verabschiedet.

Der Zentralvorstand des VFB hatte beschlossen, eine der diesjährigen Sitzungen nicht als Videokonferenz, sondern als Fahrt über die gesamte Furka-Bergstrecke zu gestalten. Dabei bedankte sich Präsident Beat Scheuter bei den ehemaligen Mitgliedern Stefan Nägelin und Alfred Ryf für die geleistete Arbeit. Er durfte ihnen ein liebevoll zusammengestelltes Paket mit vielen guten Dingen für das leibliche Wohl überreichen.



Furka People

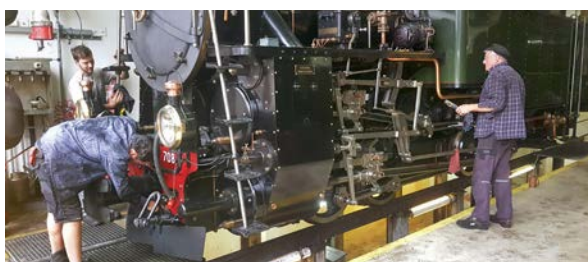
Freiwillige sorgen für den Dampf, Passagiere für die Kulisse

Von Beat Scheuter, Präsident VFB



Freiwillige und Passagiere sorgen dafür, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke weiterfährt.

Schon sehr früh am Morgen sind die "Heizelmännchen", die Heizer und die Lokführer fleissig bei der Arbeit. Denn ohne sie fährt kein Dampfzug über die Furka Bergstrecke. Unabhängig voneinander hatten die beiden Fahrgäste aus dem Kanton Uri die Idee, mit historischen Kleidern die Reise an der Furka-Bergstrecke endlich Wirklichkeit werden zu lassen. Den Aufenthalt an der Station Furka haben beide genossen. Sie sind begeistert und werden das Bahnerlebnis gerne weiterempfehlen als Botschafter für die Bahn.





Stand an der Furka ist aktiv

Potentielle Mitglieder persönlich angesprochen

Von Barbara Ruetsch, Verantwortliche Mitgliederservice VFB

Wie kann man Mitglieder und/oder Freiwillige ausserhalb einer Messe gewinnen? An der diesjährigen Delegiertenversammlung war entschieden worden, dass an den meistbesuchten Wochenenden die Passagiere an einem Stand auf der Furka persönlich angesprochen werden sollen.

Das sogenannte «Infopäckli» setzt sich zusammen aus den Unterlagen der Sektion Ostschweiz und den vorhandenen Standardinformationen (vielen Dank an Andreas Huwiler und Hans-Walter Beyeler für die Überlassung dieses Materials).

Peter Lerch und Barbara Ruetsch vom Zentralvorstand bildeten zusammen mit Urs Pfenninger von der Sektion Bern das Premierenteam vom 17. bis 20 Juli. Der erste Dampfzug am Donnerstagmorgen um 10.20 Uhr ab Realp war die allererste Passagierfahrt der schön bekränzten HG 4/4 Nr. 708. Premieren- und Gastroteam auf der Furka mussten die Freudentränen zurückhalten.

Die angesprochenen Gäste reagierten überrascht auf die Hinweise zur ganzjährigen Freiwilligenarbeit für Wartung und Betrieb der Loks und der Wagen sowie der Infrastruktur und zu den strengen Vorschriften seitens des Bundesamtes für Verkehr zu der permanenten Instandhaltung von Tunneln, Brücken und Stützmauern oder zum Auswechseln von jährlich 600 Metern Geleisen.

Die Züge waren unterschiedlich stark besetzt, die Fahrgäste auf der Furka hatten neben Verpflegung und Toiletengang nur sehr wenig Zeit. Das Team rechnete daher pro Zug mit etwa 10 persönlichen Ansprachen. Der Ordner für den Stand hat sich bewährt, die einfach gehaltenen Dokumentationsprotokolle sollen für die nächsten Teams selbsterklärend sein. Die persönlich überreichten Infopäckli werden gemeinsam mit den auszuwertenden Protokollen zeigen, ob und wie gross der Erfolg dieser aufwendigen Aktion ist.



Fotos von Barbara Ruetsch: (Historische) Passagiere: Martina und Simon Hardmeier mit Freundin

Das Premierenteam: Peter Lerch, Barbara Ruetsch und Urs Pfenninger (v.l.n.r.)



Erfreuliches Vereinsjahr 2024

Vereinsversammlung Dampflokkfreunde

Von Andreas Huwiler, Marketing/Medien DLF

Die Dampflokkfreunde konnten am 10. Mai 2025 bereits zur 8. Vereinsversammlung einladen – wie schnell die Zeit doch vergeht. Einmal mehr nutzten sie die Möglichkeit, das Treffen in der Dampflokkwerkstätte Uzwil abzuhalten.

Nach der Begrüssung der knapp 60 anwesenden Mitglieder und Gäste blickte Präsident Urs Züllig mit einem Bildvortrag ins vergangene Jahr zurück und liess die Höhepunkte der Vereinsaktivitäten noch einmal aufleben: Auftritt am Tag der offenen Wagenwerkstatt Aarau, stabile Mitgliederzahlen, Buch über die HG 4/4, intensive Arbeiten an den laufenden Projekten sowie regelmässige Kommunikation in der Zeitschrift «Dampf an der Furka» und in den elektronischen Medien sind nur einige Beispiele.



Der Kassier Alfred Kilchhofer präsentierte anschliessend die sehr erfreuliche Jahresrechnung 2024, welche nach Verlesung des Revisorenberichtes einstimmig angenommen wurde. Auch alle anderen statuarischen Traktanden konnten zügig und ohne Diskussionen abgewickelt werden. Zu den Projekten "Hauptrevision Lok Nr. 1" sowie "Neue Werkstätte Uzwil 2.0" informierten die jeweiligen Projektleiter über den aktuellen Stand.

Gastreferent Daniel Schlosser, seit letztem Jahr Leiter Zugförderung und Werkstätten (ZfW) der DFB AG, ging in seiner Präsentation auf seine Person sowie auf "seine" Abteilung und deren vielseitige Aufgaben, Arbeiten und Herausforderungen ein. Er verdankte auch die wertvolle und unverzichtbare Arbeit, welche die Dampflokkfreunde zugunsten der ganzen Dampfbahn-Familie leisten.

Nach einigen wenigen Wortmeldungen der Mitglieder konnte der Präsident die Vereinsversammlung zufrieden schliessen. Bevor sich die von nah und fern Angereisten auf den Heimweg begaben, liessen sie es sich nicht nehmen sich noch den köstlichen, von der Küchenmannschaft der Dampflokkwerkstätte Uzwil aufgetischten Apéro munden zu lassen und sich ausgiebig mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Der Vorstand dankt allen Dampflokkfreunden für Ihre wertvolle Unterstützung.



Fotos von
Andreas Huwiler:

Präsident
Urs Züllig (links) und
ZfW-Leiter Daniel
Schlosser

Einstimmige Abstimmungen vor dem
Rahmen der Lok Nr. 1



Wasser, Kohle und Feuer

Funktionsweise einer Dampflokomotive

Von Andreas Huwiler, Marketing/Medien DLF

Die Dampflokkfreunde Furka Bergstrecke haben eine Broschüre darüber erstellt, wie eine Dampflokomotive funktioniert.

Für die Kenner von Dampflokomotiven und der Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist es ein Leichtes, die Funktionsweise einer Dampflokomotive zu erläutern. Während einer Fahrt mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke hört man aber immer wieder, von Jung und Alt, die Frage, wie eine solche Dampflokomotive denn überhaupt funktioniert. Selbstverständlich beantwortet das im Dienst stehende Lok- und Zugpersonal diese Frage gerne, eine bebilderte Erklärung in schriftlicher Form konnte bis jetzt aber nicht abgegeben werden.

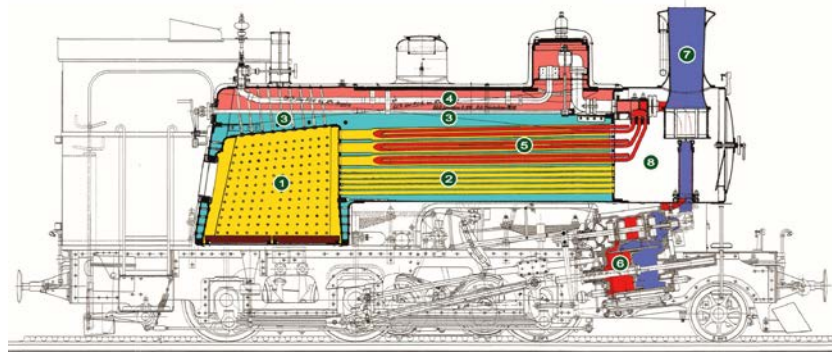
Die Dampflokkfreunde haben sich dieser Aufgabe gestellt und die Beschreibung und Visualisierung der Funktionsweise auf Papier gebracht. Ein neuer Falzflyer, erhältlich an den Stationen der Furka-Bergstrecke oder bei einem Besuch in der Werkstätte Uzwil, erklärt nun genau diese Thematik. Aber nicht nur das, er gibt unter anderem auch einen Überblick über die Geschichte und die technischen Daten aller Furka-Dampflokomotiven sowie der Dampfschneesleuder.

Die Dampflokkfreunde hoffen damit einen Beitrag zu leisten, um das Erlebnis Dampfbahn noch eindrücklicher zu gestalten. Sie empfehlen Interessierten, dass sie mit dem

Flyer ausgerüstet die Arbeit der Lokmannschaft von der ersten Plattform hinter der Lokomotive genau verfolgen.

Nachfolgend ein Auszug zur Funktionsweise anhand der Original-Furka-Dampflokomotive HG 3/4.

- 1 Die Kohle wird auf dem Rost in der Feuerbüchse verbrannt.
- 2 Die heißen Verbrennungsgase durchströmen die Siede- und Rauchrohre.
- 3 Die Feuerbüchsenwände sowie die Siede- und Rauchrohre geben ihre Wärme an das Kesselwasser ab und erhitzen es.
- 4 Bei 14 bar Kesseldruck beträgt die Sattdampf Temperatur 197° C und wird als Nassdampf bezeichnet
- 5 Bevor der Dampf zur Dampfmaschine gelangt, durchströmt er den sogenannten Überhitzer. Die Überhitzerelemente sind in den Rauchrohren platziert. Die Dampftemperatur wird bei gleichem Druck auf bis 400° C erhöht. Dadurch sinkt der Kohleverbrauch um bis zu 30 %.
- 6 Der heisse Dampf gelangt über die Schieber in die Zylinder und bewegt die Kolben hin und her. Diese übertragen mit den Kolben- und Triebstangen ihre Kraft auf die Räder und Zahnräder.
- 7 Der Abdampf aus der Dampfmaschine gelangt über das Blasrohr und den Kamin ins Freie. Dabei entsteht das charakteristische Geräusch der Auspuffschläge einer Dampflokomotive.
- 8 Durch eine besondere Anordnung des Blasrohres zum Kamin wird der bei voller Leistung mit hoher Geschwindigkeit ausströmende Abdampf genutzt, um in der Rauchkammer ein Vakuum zu erzeugen. Dieser Unterdruck saugt Verbrennungsluft durch das Feuerbett und facht dadurch das Feuer stark an.



Dampfventil zu Injektor (Kesselspeisung)

Dampfheizung

Armaturenstock

Wasserstandsanzeiger Kessel

Kurbel zu Bandbremse Zahnrad

Regulator zur Regulierung der Dampfmenge.

Kesselmanometer zur Anzeige des Kesseldrucks.

Lokpfeife

Regulierventile zur Gegendruckbremse

Geschwindigkeitsmesser

Vakuumejektor (Zugbremse)

Führerbremseventil (Zugbremse)

Steuerung vorwärts/rückwärts

Bei der Talfahrt wird die Steuerung entgegen der Fahrrichtung ausgelegt. Dadurch wirkt die Dampfmaschine als Kompressor und bremst so den Zug (Gegendruckbremse).

Feuertüre

Diesellozug «Wander-Express»



Raclette und Brunch im Diesellozug

4. bis 7. September 2025
 11. bis 14. September 2025
 18. bis 21. September 2025
 25. bis 28. September 2025



Fahrplan Diesellozug 2025

Donnerstag bis Sonntag vom
 19. Juni bis 28. September 2025

Realp DFB	ab	09.15	Gletsch	ab	13.20
Furka DFB	an	09.40	Oberwald	an	13.45
Gletsch	an	10.15	Oberwald	ab	14.50
Oberwald	an	10.45	Gletsch	an	15.15
Oberwald	ab	11.45	Gletsch	ab	16.15
Gletsch	an	12.05	Realp DFB	an	17.22

Die Reservation von Sitzplätzen im Diesellozug ist nur für Gruppen ab 10 Personen möglich.

Fahrpreise Diesellozug 2025

Diesellozug Wander-Express Nur 2.Klasse	Einfache Fahrt Normaltarif	Beträge in CHF GA / Halbtax 1)
Realp – Oberwald	50.–	25.–
Realp – Furka DFB	30.–	15.–
Realp – Gletsch	40.–	20.–
Gletsch – Oberwald	20.–	10.–

1) Inhaber von Halbtax- und Generalabonnements oder Swiss Travel Pass und Swiss Half Fare Card

Inbetriebnahme der Lok HG 4/4 Nr. 708



Besuchen Sie unseren Souvenir-Shop !



Schirmmütze / Cap
Lok HG 4/4 Nr. 708, Farben
Atlantis-Blau oder flaschengrün
CHF 25.00

DFB-Bildkalender 2026

Mit über 30 Farbbildern sowie DFB-Informationen;
Text dreisprachig d/f/e, Umfang 28 Seiten,
Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3 **CHF 16.00**



Taschenmesser

«Furka Edition» Silber
zwei Messer, Schere, Flaschen-
öffner, Büchsenöffner und
Zapfenzieher; Länge 90 mm
CHF 39.00



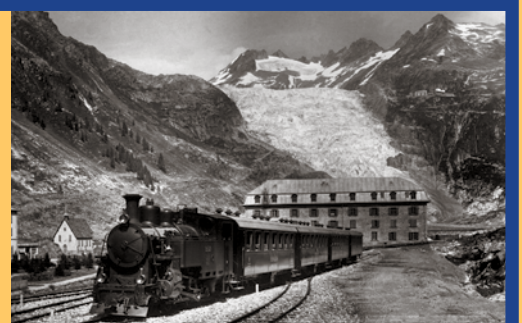
Teleskop-Tischlampe

mit eingebautem Akku, leuchtet bis
zu vier Stunden ohne Kabel.
Höhe 290 mm, Durchmesser 95 mm
CHF 20.00



**Buch «Die bewegte
Geschichte der Vietnam-
Dampflokomotiven»**
Hochformat 250 x 341 mm;
ca. 300 Seiten mit über 100
S/W-Bildern und 250 Farb-
aufnahmen
Zahlreiche Dokumente und
Zeichnungen aus Archiven;
Hardcover gebunden
Herausgeber: Dampflokfreunde
Furka-Bergstrecke
CHF 89.00

**100 Jahre Furka-Oberalp-Bahn
Gletsch–Andermatt–Disentis / Mustér
Jubiläumsfest vom 3. bis 5. Juli 2026**
Bitte das Datum bereits heute vormerken.





Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke erleben und unterstützen

Mitfahren

2025 verkehren die Dampfzüge vom 19. Juni bis 28. September jeweils von Donnerstag bis Sonntag. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp UR, über www.dfb.ch oder E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört, unterstützt mit dem Jahresbeitrag (CHF 60 für Einzelmitglieder und CHF 90 für Familien resp. Ehepaare) die Dampfbahn und arbeitet nach Möglichkeit vor Ort mit, sei es anlässlich von Bauwochen der Sektionen, in der Wagenwerkstätte Aarau oder als 'Froni' im Zug und überall dort, wo zupackende Hände benötigt werden. Vereinsmitglieder erhalten jährlich einen Gutschein für eine Fahrt auf der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (Einzelmitglieder für CHF 30, Familienmitglieder für CHF 60 und Firmen für CHF 120). Sie erhalten zudem das viermal jährlich erscheinende Heft «Dampf an der Furka», profitieren von attraktiven Aktionen und Anlässen der 21 VFB-Sektionen und können den "Eisenbahnamateure" vergünstigt abonnieren. Anmeldungen oder Fragen per E-Mail an: vfb.mitgliederservice@dfb.ch; Per Post an: VFB Verein Furka-Bergstrecke, 3999 Oberwald
Unsere Webseite: www.dfb.ch/verein

Dampflokfreund werden

Es bestehen drei Möglichkeiten, um die Dampflokotiven sowie die Dampflok-Werkstätte Uzwil direkt zu unterstützen: Basis-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 200), Gönner-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 500) und Premium-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 1'000). Mitglieder erhalten jährlich einen Gutschein von CHF 30 für eine Fahrt auf der Dampfbahn Furka-Bergstrecke und viermal jährlich Vereinsinformationen. Gönner- und Premium-Mitglieder profitieren periodisch von einem speziellen Anlass. Das Anmeldeformular findet sich auf www.dfb.ch/dampflokfreunde

Stiftung Furka-Bergstrecke SFB – Spendenmöglichkeiten www.dfb.ch/stiftung

Wir freuen uns über jede Spende in unsere gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Sie können Ihre nachgewiesene

Spende in der Schweiz in Ihrer Steuererklärung als Abzug geltend machen. Für Spenden ab CHF 100 wird eine Spendenbescheinigung zugestellt. Wer CHF 2000 und mehr spendet wird für ein Jahr Mitglied im SFB Gönnerclub und zu einem Gönnerereignis mit Begleitung eingeladen.

Spendenkonto Schweiz (auch für Trauerspenden, jede Spende wird verdankt):

Stiftung Furka-Bergstrecke
CH-3988 Obergesteln
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2 // PC 60-293080-2
PostFinance AG, 3030 Bern

Spendenkonto Deutschland:
VFB Sektion Rhein-Main e.V.
Volksbank Lauterbach eG
IBAN: DE 61 5199 0000 0010 4393 02 // BIC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung in Deutschland ab Spenden von über 200 Euro erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit.

Mitarbeiten - Kontaktadressen für Freiwillige

Verein Furka-Bergstrecke, CH-3999 Oberwald;
E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch
oder
Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Schweigstrasse 11,
CH-6491 Realp UR; E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp UR, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn



Stand des Projekts Grimseltunnel

Grimselbahn ist weiterhin auf Kurs

Von Dres von Weissenfluh, Sekretär des Verwaltungsrates der Grimselbahn AG

Die Grimselbahn AG wurde vor genau 10 Jahren gegründet. Sie verfolgt als Ziel den Neubau einer Meterspurbahn zwischen Innertkirchen und Oberwald. Die multifunktionale Tunnelinfrastruktur umfasst auch Höchstspannungskabel der Grimselleitung.

Am 17. Juni 2015 wurde die Grimselbahn AG gegründet. Anlässlich der Generalversammlung 2025 in Geschinen (Goms) hat Hans Wicki, Verwaltungsratspräsident und Ständerat, die Aktionäre sowie die Gäste informiert, welche Erfolge in den vergangenen Jahren erzielt worden sind.

Die Grimselbahn ist in das nationale Programm zum Ausbau der Bahninfrastruktur aufgenommen worden. Das eidgenössische Parlament hat die erforderlichen Mittel für die Projektierung gesprochen.

Der Bundesrat hat im Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) im Februar 2023 festgelegt, dass bei der anstehenden Ertüchtigung der Grimselleitung eine Erdverlegung vorzusehen ist, sei es mit der Grimselbahn in einer gemeinsam genutzten Infrastruktur oder in einer eigenständigen Lösung.

In den vergangenen Monaten sind insbesondere zwei bedeutende Entscheide getroffen worden:

- Die Grimselbahn AG übernimmt als Erstellergesellschaft gemäss Eisenbahngesetz die Verantwortung für die Projektierung und den Bau des Grimseltunnels. Entsprechende Vereinbarungen wurden mit der Zentralbahn AG unterzeichnet.
- Das Bauwerk an der Grimsel wird gemäss dem Allianzmodell (SIA Merkblatt 2065) geplant und realisiert. Das neuartige Modell ist ein innovatives, ko-

operatives Vertragsmodell für grössere Bauprojekte mit erhöhtem Koordinationsbedarf. Bauherr, Planer, Unternehmer und weitere Schlüsselakteure bilden eine rechtlich und organisatorisch integrierte Allianz.

Die Vorabklärungen zur Linienführung der Grimselbahn sind weitgehend abgeschlossen. Bezüglich des Um- und Ausbaus des Bahnhofs Oberwald sind die Planungsgrundlagen in enger Zusammenarbeit mit der Matterhorn Gotthard Bahn MGB und der Dampfbahn Furka-Bergstrecke DFB erstellt worden. Vorgesehen ist eine zukunftsgerichtete Bahnhofsinfrastruktur, die ein einfaches Umsteigen zwischen den drei Bahnen ermöglicht.

Die ausgearbeitete Lösung stellt sicher, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke optimal in den Zusammenschluss der Meterspurnetze von einer Gesamtlänge von 725 Kilometern integriert ist.

Ausblick

Die letzte grosse Hürde für die Realisierung des Grimseltunnels ist die Finanzierung der Grimselbahn. Das Parlament wird den nächsten Ausbauschritt der Bahninfrastruktur voraussichtlich 2028 beschliessen. Viele Ausbauprojekte sind in der Warteschlange, die verfügbaren Mittel sind begrenzt. Der Verwaltungsrat der Grimselbahn AG wird sich dafür einsetzen, dass die Vorzüge des Grimseltunnels im Parlament überzeugen werden. Dabei freut er sich auf jegliche Unterstützung.



Foto von Grimselbahn AG: Der Verwaltungsrat der Grimselbahn AG (von links) mit Patric Zimmermann, Nadja Umbricht Pieren, Hans Wicki, Walter Brog, Beat Rieder



GRIMSELTUNNEL



Gletsch

Die Sanierung der Hotelsiedlung macht Fortschritte

Von Tobias Winkelmann und Beat Moser

Der Kanton Wallis als Bauherr investiert in die Restaurierung des Hotels Glacier du Rhône rund 12 Millionen Franken.

Die Arbeiten begannen im Jahr 2023. In einer ersten Etappe wurde mit der Entkernung des Gebäudes begonnen. Dabei wurden Böden und Decken sowie die veralteten Leitungen und Installationen zurückgebaut. Ausserdem hat man die Balken freigelegt und deren statische Tragkraft verbessert. Ebenso haben die Handwerker das Dach komplett erneuert und den Dachstuhl verstärkt.

Foto von Tobias Winkelmann: Auch die Aussenrestaurierung der anglikanischen Kapelle hat begonnen.

In den Räumlichkeiten wird die gesamte Infrastruktur erneuert. Das unter Schutz stehende Gebäude wird sorgfältig und unter Aufsicht der kantonalen Denkmalpflege saniert. Die historisch wertvolle Ausstattung bleibt wo immer möglich erhalten. Dabei haben aber auch zeitgemässe Elemente ihren Platz. Zwei nach historischem Vorbild neu gestaltete Deckenöffnungen in Form eines Okulus bringen Tageslicht ins Innere des Gebäudes und schaffen spannende Sichtbezüge über der Eingangshalle. Ziel ist es, den ursprünglichen Charme trotz der Umgestaltung mit zeitgemässen Komfort beizubehalten und die historische Atmosphäre weiterleben zu lassen.

Das Hotel wird nach der Renovation 29 Zimmer anbieten. Davon hat die Hälfte ein eigenes Bad im Zimmer, die andere Hälfte hat jeweils ein externes eigenes Bad. Zusätzlich werden zeitgemässe Personalzimmer und eine Personalwohnung erstellt. In der zweiten Etage über dem Speisesaal entstehen drei Seminarräume in verschiedenen Grössen.

Die aktuellen Baumassnahmen

Ende Juli 2025 präsentiert sich der Stand der Bauarbeiten beim Hotel-Hauptgebäude wie folgt: Die Dachsanierung ist fast fertig. Im Juni wurden die neuen Fenster eingebaut. Im Innern sind die wichtigsten Abbrucharbeiten vollendet, und der Wiederaufbau ist im Gange.

Ausserhalb des Hauses hat die Sanierung der Werkleitungen begonnen. Dabei werden die Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser neu verlegt. Beim ehemaligen Parkplatz zwischen InfoPoint und DFB-Bahnhof wurden Erdsonden-Bohrungen zur Wärmenutzung erstellt. Im Moment läuft der Aushub einer dreistufigen, unterirdisch angelegten Kläranlage für das ganze Areal der Siedlung Gletsch. Nach Abschluss der Arbeiten sollen auf diesem Gelände wieder Parkplätze für Autos, Wohnmobile und Zweiräder zur Verfügung stehen.

Inzwischen hat die Restaurierung des Glockentürmchens der anglikanischen Kapelle begonnen. Demnächst wird das westliche Remisengebäude umgebaut. Nach der Neugestaltung wird dort neben dem Kleinwasserkraftwerk von 1942 eine Bierbrauerei mit mobiler Anlage eingerichtet. Ein privater Unternehmer will in diesen Lokalitäten während den Sommermonaten mit heimischem Quellwasser ein bekömmliches Gletsch-Bier brauen.





Inbetriebnahme frühestens 2027

Mit der Wiedereröffnung des Hotels Glacier du Rhône rechnet der Kanton Wallis als Bauherr im Sommer 2027. Damit sind zeitlich koordinierte Festivitäten mit dem Jubiläum «100 Jahre Furka-Bergstrecke 1926 bis 2026» nicht möglich. Aufgrund der Grab- und Strassenbauarbeiten steht in Gletsch im nächsten Sommer wenig Platz zur Verfügung. In Oberwald haben inzwischen die Umbauten für den Autoverlad Furka begonnen. So sind auch dort die Platzverhältnisse stark eingeschränkt. Deshalb hat die DFB entschieden, ihre geplante Jubiläumsveranstaltung 2026 vorwiegend in Realp durchzuführen.



GLETSCH

Fotos von Tobias Winkelmann: Dachsanierung auf der Nordseite des Westtraktes des Hotels

Entkernter Holzanbau auf der Westseite des Hotels

Foto von Beat Moser: Unter dem Parkplatz beim InfoPoint wird die unterirdische Kläranlage erstellt.



Betriebsbereite Furka-Bergstrecke

Streckenkontrollen für die Sicherheit

Von Patrick Smit, Leiter Ressort Streckenkontrolle

Die wöchentlichen Kontrollen der Streckenwärter sind ein wichtiges Instrument für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Bahninfrastruktur der Furka-Bergstrecke. Der Leiter der Streckenkontrolle, Patrick Smit, nimmt uns mit auf einen Rundgang.

Die Infrastruktur der 17,63 Kilometer langen meterspürigen Furka-Bergstrecke mit maximaler Steigung von 118 Promille und über 300 Kunstbauten liegt in einem topographisch schwierigen Gelände zwischen 1'366 müM (Bahnhof Oberwald) und 2'200 müM (Wasserfassung Bahnhof Furka) mit fast allen für diese Höhenlage in den Zentralalpen typischen Naturgefahren (Lawinen, Felssturz, Murgänge, Hochwasser u.a.). Der rund 20 Kilometer lange Oberbau (Haupt- und Nebengleise)

der Furka-Bergstrecke besteht aus 34 Weichen und 10 Zahnstangen-Einfahrten, über 30'000 Schwellen sowie rund 3'000 Schienen, 6'000 Schienen-Laschen, 10'000 Zahnstangen-Lamellen, 19'000 Zahnstangensätteln und 230'000 Verschraubungen. Knapp ein Drittel des heutigen Oberbaus wurde vor 100 Jahren während des Baus der Furka-Bergstrecke verlegt. Im Rahmen von Totalbauten erneuert die DFB fortlaufend den Original-Oberbau und den Unterbau (Fundament, Schotterbett). Aus Kostengründen wird hierbei überwiegend gebrauchtes Oberbaumaterial verbaut, das die DFB von anderen Bahninfrastruktur-Betreibern erhält.

Kontrolle und Instandhaltung der Bahninfrastruktur

Zwischen der Auswinterung der Bahninfrastruktur im Mai und der Einwinterung im Oktober muss der Zustand aller Oberbau-Elemente überwacht und regelmässig kontrolliert werden. Zu diesem Zweck laufen hierfür instruierte Mitarbeiter der DFB wöchentlich die Furka-Bergstrecke ab und kontrollieren die Bahninfrastruktur auf allfällige Mängel oder Schäden. Im Rahmen der eigenen Möglichkeiten beheben die Streckenwärter selbst die festgestellten Mängel und Schäden. Die Mängel und Schäden an der bis 115 Jahre alten Bahninfrastruktur sind vielfältig. Sie reichen von losen Verschraubungen über Brüche von Schienenverbindungen

Fotos von Patrick Smit: Bei der Annäherung des Dampfzuges in der Rotenschlucht geben die Streckenwärter dem Lokführer ein Zeichen.

Anziehen der Schienenmuttern, nachdem die Schienenschraube korrekt ausgerichtet wurde.

Streckenwärter bei der Kontrolle des Oberbaus zwischen dem Bahnübergang Rotten bei Gletsch und dem Kehrtunnel.





(Laschen) bis zur Verstopfung von Wasserdurchlässen oder Verschüttung nach Unwettern.

Neben dieser Kontrolle überwachen die Streckenwärter während ihren Kontrollgängen präventiv bestimmte Infrastrukturelemente. So werden z.B. die Fassungen und Reservoirs der Wasserversorgung der Bahnhöfe Gletsch und Tiefenbach sowie der Bewässerungs- und Löschanlage zwischen Oberwald und Streckenkilometer 44 kontrolliert und bei Bedarf gereinigt.

Mängel und Schäden, welche die Streckenwärter nicht selbst beheben können, werden umgehend dem Leiter der Abteilung Infrastruktur gemeldet. Dieser veranlasst anschliessend die Behebung. Damit sorgen die Streckenwärter zusammen mit den ständigen Mitarbeitern und Einzelhelfern der Abteilung Infrastruktur sowie den VFB-Baugruppen für eine reibungslose Fahrt der Personenzüge über die Furka-Bergstrecke.

Freiwillige für die Streckenkontrolle gesucht

Zurzeit verfügt die Abteilung Infrastruktur über 12 Streckenwärter. Die ältesten Streckenwärter sind 73 Jahre alt. Für die Verstärkung des Streckenwärterteams suchen wir Kolleginnen und Kollegen mit handwerklichem Geschick



und Freude am selbständigen Arbeiten zu Gunsten der vorgeschriebenen Kontrollen, Überwachung und Instandhaltung der einzigartigen Furka-Bergstrecke.

Kolleginnen und Kollegen, die einerseits gut zu Fuss, andererseits bereit sind, diese verantwortungsvolle Aufgabe zwischen Mitte Juni und Ende September nach Möglichkeit an jeweils zwei Tagen pro Monat wahrzunehmen, können sich gerne bei Patrick Smit (patrick.smit@dfb.ch, 079 356 19 16) melden.



Nachruf

Jakob Lütschg (26.9.1953-29.6.2025)

Jakob Lütschg aus Netstal ist am 29. Juni 2025 im Alter von 71 Jahren bei einem unverschuldeten Verkehrsunfall mit seinem Harley-Davidson-Motorrad verstorben. Als gelernter Forstwart arbeitete er mehrere Jahre bei der Heli Linth als Flughelfer und engagierte sich nebenbei auch bei der alpinen Rettung Glarnerland. Später wechselte er zur Maschinen- und Anlagenbaufirma seiner Brüder und hat dort unter anderem beim Bau des Kleinkraftwerks Wittenwasseren mitgewirkt.

Während den Verpflegungen in der Kantine Realp der DFB hat er seinen Kollegen und damaligen Streckenwärter Thomas Zweifel aus Linthal getroffen. Dabei wurde er vom «Furka-Virus infiziert»: Seit 2017 arbeitete Köbi mit viel Herzblut bei den wöchentlichen Streckenkontrollen der Bahninfrastruktur der DFB. Während den Kontrollgängen und Instandhaltungsarbeiten hat er uns faszinierende Geschichten von seinen vielen Reisen durch Kanada und die USA erzählt. Seine Erlebnisse haben uns immer wieder zum Staunen gebracht. Köbi wird uns mit seinen markanten weissen Haaren, seinem mächtigen Bart und seiner freundlichen Art immer in guter Erinnerung bleiben.

Patrick Smit



Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

Und so einfach gehts:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,
CH-5000 Aarau, vfb-aargau@dfb.ch

AGENDA

Sa 6. – So 7. September 2025	Grossbahnfest Schinznach	Harald Salzmann	076 393 78 39
So 28. Sept. – Fr. 3. Okt. 2025	Furka-Arbeitswoche 4	Jean Claude Zimmerli	079 475 31 18
Sa 4. Oktober 2025	Winzerfest Döttingen	Harald Salzmann	076 393 78 39
Sa 18. Oktober 2025	Sektionsreise	Jürg Wälti	079 647 74 25

Weitere Anlässe sind in Vorbereitung. Siehe auch Webseite www.vfb-aargau.ch

Neues aus der Wagenwerkstatt

Von Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt

AB 4463: Dach aufgesetzt

Und plötzlich steht da stolz ein weiterer Personenwagen in seiner ganzen Grösse in der Halle. Nach intensiver Montagetätigkeit am Dach war es bereit für das Aufsetzen auf die tragende Struktur des Wagenkastens. Um möglichst alle Risiken auszuschliessen, starteten wir zuerst mit einem Probelauf. Mit einem Gehänge bestehend aus vier Gurten und mehreren Querbalken hoben wir das Dach sorgfältig hoch und verschoben es in die Nähe des Kastens mit den aufnahmebereiten, aufrechtstehenden Fenster- und Eckpfosten.

Mit der Überzeugung, dass die Heirat gelingen wird, versammelten sich am 15. Juni 2025 36 Mann (je einer pro Pfosten) auf dem Wagen und nach 1,5 Stunden zirkeln, klopfen, «schraubzwingeln», «spanngurteln» und sonstigen Tricks sass das Dach an seinem Platz. Inzwischen ist es präzis

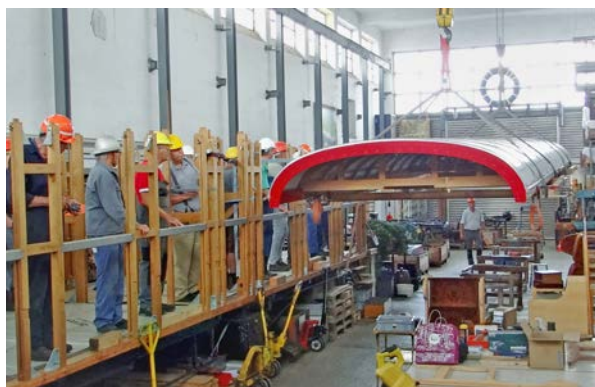
ausgerichtet und fest mit den Pfosten verschraubt. Die ersten Arbeiten für den Innenausbau haben bereits begonnen.

Parallel zu den Arbeiten am Dach waren in den vergangenen Monaten die Mitarbeiter der Wagenwerkstatt intensiv mit Arbeiten an den Einbaukomponenten wie den Sitzen 1. und 2. Klasse und vielen anderen beschäftigt.

Arbeitswochen auf der Furka Pflege des Bahntrassees und der Umgebung

Sowohl die Arbeitswoche 1 vom 18. bis 23. Mai (Baugruppenleiter Max Wyttenbach) wie auch die Arbeitswoche 2 vom 15. bis 20. Juni (Baugruppenleiter Peter Witschi) waren von Vegetations- und Umgebungsarbeiten geprägt.

Ein Schwerpunkt in der Arbeitswoche 1 war das grosszügi-



ge Mähen und Roden des steilen Personenabgangs Eischflüe von der Furkastrasse bis zum Gleis, um das Gelände für das Erstellen eines komfortableren Fussweges durch den Zivilschutz vorzubereiten. Einen weiteren bildeten Arbeiten am Perron bei Gleis 1 am Bahnhof Realp mit dem Verlegen von Betonverbundsteinen, die vorgängig aussortiert und teilweise zugeschnitten werden mussten. Unser Maschinist war die ganze Woche für die Aushub- und Kofferarbeiten beim Bahnhof Realp auf dem Dumper im Einsatz.

In der Arbeitswoche 2 war die Aargauer Gruppe gemeinsam mit der Sektion Rhein-Main im Einsatz. Erledigt wurden Vegetationsarbeiten in Oberwald (km 41,500 bis 42,100) und in Realp (km 57,700 bis 58,300). Gras wurde beidseitig der Gleise gemäht, Wiesflächen neben der Schotterkrone entsteint, Erlen geschnitten. Gräben gereinigt, Durchlässe kontrolliert und Geröll entfernt. Zwei von uns waren mit einer Dampflokomotive zum Abdampfen von Unkraut im Gleisbereich unterwegs. Wir sind alle gespannt darauf, den Erfolg dieser Massnahme im nächsten Jahr zu sehen.

Werbung für die Dampfbahn

Von Harald Salzmann und Matthias Schmid

Die Zeit vor Beginn der Fahrsaison ist die wichtigste, um für die Dampfbahn zu werben und damit Passagiere und Unterstützer der Bahn zu gewinnen. Die VFB- Sektion Aargau rührte die Werbetrommel neben der Führung von Besuchergruppen in der Wagenwerkstatt an drei grossen Anlässen.



Train-Expo, Stadthalle Bülach, 17. und 18. Mai

Die «Modellfamilie» der Spurweiten 0 und 1 lockte viele interessierte Besucher an. Mit unserem Stand in der Nähe der Echtdampf-Modellanlage waren wir bestens platziert und konnten viele Gäste über unsere Bahn und die Neuigkeiten informieren.

SBB Historic, Bahnpark Brugg, 7. und 8. Juni

Die grossen SBB-Dampflokomotiven, die grandiose Dampfschleuder, der spezielle Dampftriebwagen und die vielen anderen Zeugen der Eisenbahngeschichte lockten wieder viel Publikum nach Brugg. Unser Werbestand war mitten in diesen Oldtimern gut positioniert und das Werbeteam war gefordert – besonders am Sonntag bei schönem Wetter –, vielen Besuchern die Bergstrecke zu erklären, Fahrplanauskünfte zu geben und auch Furka-Souvenirs zu verkaufen.

Rail Days, Verkehrshaus Luzern, 20. bis 22. Juni

Die Tage waren wegen der Sommerhitze leider keine Museumstage und viele suchten eher das nahegelegene Wasser als die Eisenbahnhalle. Aber diejenigen, die ins Museum kamen, freuten sich über unsere Teilnahme und nahmen die Anregung mit, in kühler Höhe eine Dampffahrt zu geniessen.

Reisen | Eröffnungsfahrt von Oberwald nach Realp

Von Heidi Schmid

Die Saison-Eröffnungsfahrt führte uns diesmal von Oberwald nach Realp. Unsere fröhliche Gesellschaft füllte gut einen halben Bahnwagen. Auf dem ersten Streckenabschnitt im Wald beim Aufstieg von Oberwald nach Gletsch erlebten wir die Folgen des trockenen Wetters: Unser Zug musste wegen eines Löscheinsatzes anhalten. Der Rest der Reise verlief planmässig, auf der Rückreise nach dem sonnigen Tag wurde es allerdings regnerisch.



Laufende Informationen auf der Homepage
Im Infoforum <https://www.dfb.ch/de/stories/vfbag-infoforum> berichten wir periodisch über die Arbeitsfortschritte in der Wagenwerkstatt

Fotos von Heinz Unterweger: Bereit zum Absenken

Das Wagendach schwebt zum Kasten-gerippe

Foto von Max Wytttenbach: Verlegen der Verbundsteine am Bahnhof Realp

Foto von Harald Salzmann: Getümmel beim Werbeteam im Bahnpark Brugg



Bern

VFB-Sektion Bern, Beat Scheuter, Neumattstrasse 50,
3123 Belp, vfb-bern@dfb.ch

Trauer um Peter Bollinger

Von Julian Witschi, Sekretär

Zur Jahresmitte hat den Sektionsvorstand die traurige Nachricht erreicht, dass der langjährige Sektionspräsident Peter Bollinger verstorben ist. Er erlag den Verletzungen eines Verkehrsunfalles. Im September hätte er seinen 83. Geburtstag feiern können.

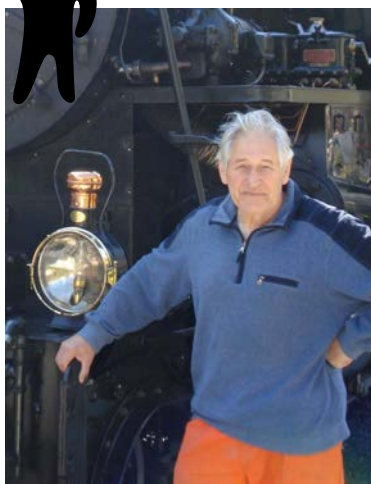
Peter Bollinger war bereits Ende der 1980er-Jahre in der VFB-Sektion Bern aktiv geworden und engagierte sich unter anderem in der Wagenbaugruppe in Deisswil. Sein handwerkliches Geschick und seine eisenbahnerischen Kenntnisse zeichneten ihn als Fachmann aus. Aufgewachsen im Kanton Schaffhausen wurde er unter anderem Wagenführer bei der Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn und zog mit seiner Frau Liliane nach Bätterkinden.

Die Beiden teilten die Leidenschaft für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Peter Bollinger wurde 1992 in den Sektionsvorstand gewählt und 1993 übernahm er das Präsidium, als die Sektion einige Führungskräfte aus der Pionierzeit ablösen musste. Was von Peter selbst anfänglich als Übergangslösung angedacht war, währte dann 17 Jahre. In dieser Zeit hat er die Sektion Bern geführt, zahlreiche Baueinsätze an der Furka geleitet, Reisen und Besichtigungen organisiert und mit Lilian viele Werbestandaktionen durchgeführt. Seine Frau wurde zur Werbechefin der Sektion und gehörte dem Vorstand von 1989 bis 2009 an. Sie ist im November 2023 verstorben.

Bei einer Spezialaufgabe hat Peter Bollinger noch lange nach seinem Rücktritt als Sektionspräsident mitgeholfen: beim Ein- und Auswintern in Gletsch. Und noch Anfang dieses Jahres liess er sich Kalender der Dampfbahn liefern, um damit Werbung bei Bekannten zu machen.

«Das Gleis endet, doch die Erinnerung bleibt. Gute Fahrt, Peter.» Das heisst es in seiner Todesanzeige so schön. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Der Furka-Familie entbietet Peter Bollingers Hinterbliebenen ihr aufrichtiges Beileid. Wir trauern um Peter und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe im Frieden, Peter!

Der Sektionsvorstand



Innerschweiz

VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach, 6002 Luzern 2,
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Aus der Sektion Innerschweiz

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Die Innerschweizer Fronis durften während der Bauwoche und an den Samstagseinsätzen in Realp oder an der Strecke bereits wieder ganz verschiedene Arbeiten ausführen. Beim Perron Gleis 1 im Bahnhof Realp DFB und auf dem Vorplatz gab es Verbundsteine einzubauen. Bewuchs in den Gleisen konnte auch gleich noch entfernt werden. Rohr-Halter wurden aus Armierungsstahl geschnitten und gebogen. Diese werden später im Kehrtunnel unterhalb Gletsch benötigt bei einem Wasserrohr.

Dann waren wir auch wieder im Furka-Scheiteltunnel im Einsatz. Die letzten alten Lampen wurden demontiert. Für ein neues Telefon-Kabel konnten Kabelverschraubungen gebohrt und montiert werden, Vorbereitungen dazu und das Einziehen des Kabels erfolgten dann ab Juli 2025. Bereits jetzt ein grosses Dankeschön an die vielen freiwilligen Helfer für all diese Arbeiten.

Arbeits-Einsätze an folgenden Samstagen entlang der DFB-Strecke im 2025:

6. September
27. September
11. Oktober

Anmeldung und Infos zu den Arbeitseinsätzen bei:

Jakob Hartmann	Willy Auf der Maur
Baumatt 1	Alte Gasse 6
6284 Sulz	6423 Seewen
041 / 917 15 46	077 / 407 60 13
gerne montags, ab 19 Uhr	willy.aufdermaur@dfb.ch
siehe auch auf dfb.ch	

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Einsatzorganisation.

Unser Furka-Hock:

Am 1. Dienstag im Monat, wir treffen uns ab 19.30 Uhr im Restaurant Tibits, obere Etage im Bahnhof Luzern.



Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Martin Wymann, Holz-
mattstr. 2, 4102 Binningen, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Web: www.dfb.ch/de/stories/vfb-sektion-nordwestschweiz

Termine:

Samstag, 27. September 2025

Herbstausflug: Depotbesichtigung Birsigthalbahn

Von Martin Wymann

Wir besuchen das Depot der Birsigthalbahn. Oder auch bekannt als «Das blaue Bähnli» der Nordwestschweiz. So wird es von der Organisation Pro-Birsigthalbahn (www.probirsigthalbahn.ch) umschrieben: Sicher erinnern Sie sich noch an das blaue Bähnli, welches von der Heuwaage in Basel nach Rodersdorf fuhr. Schon 1887 dampften die ersten Dampfpzüge nach Therwil. Später erreichte man Flüh und 1910 schlussendlich Rodersdorf. Das Bähnli gehörte ins Leimental wie der Birsig. Viele LeimentalerInnen sagen heute noch, sie gehen „auf's Bähnli“, obwohl sie das Drämmli meinen!

Treffpunkt: 09.25 Uhr Station Rodersdorf / Remise BTB. Da keine Parkplätze vorhanden sind, bitte mit Tram Nr. 10 anreisen. Achtung, Rodersdorf wird nur alle 30 min durch die Linie 10 angefahren. (Basel Bahnhof SBB ab 8.35, Basel Theater ab 8.41, Rodersdorf Station an 9.18 Uhr).

Tagesablauf:

09.30 Uhr	Beginn der Führung
12.15 Uhr	Mittagessen Restaurant Bahnhof

Anmeldung bis 06. September 2025 an: Martin Wymann, Holzmatzstrasse 2, 4102 Binningen, Tel. 061 302 20 83, E-Mail: mwymann@kabelbinningen.ch

Montag, 06. bis Freitag 10. Oktober 2025 | Bauwoche in Realp

Anmeldung bis 06. September 2025 an: Erich Meier, Gempenstrasse 9, 4413 Büren, Tel. 061 911 12 49, E-Mail: erich.meier@dfb.ch

**Reisebericht: Frühjahrsausflug vom 17. Mai 2025
Rheinhafen Basel**

Von Martin und Meta Nikles

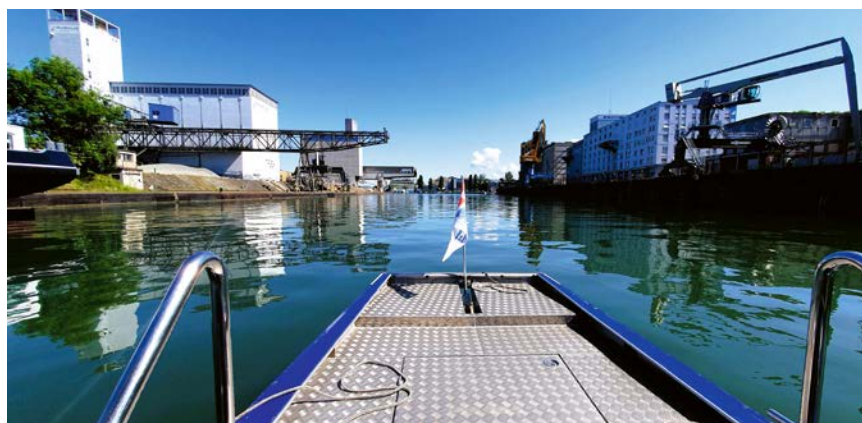
Der Frühjahrsausflug mit dem Besuch des Hafenumuseum Basel und einer Hafenrundfahrt mit dem Wassertaxi stiess auf reges Interesse. Bei strahlendem Sonnenschein konnte Martin Wymann 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrüßen. Danach übergab er Maja Reichenbach das Zepter, welche uns bis zum Mittagessen betreute. Humorvoll und mit vielen interessanten und lehrreichen Kommentaren präsentierte sie uns den Imagefilm der Schweizerischen Rheinhäfen Basel Kleinhüningen, Birsfelden und Muttenz Auhafen, welche sich im Besitz der Kantone Basel-Stadt und Baselland befinden.

Sie führte uns eindrücklich die Bedeutung der Rheinhäfen als Drehscheibe zwischen Nordsee und Mittelmeer vor Augen. Schon seit der Antike ist der Rhein ein wichtiger Transportweg. Bereits die Römer erkannten den Wert der Wasserwege. Doch mit dem Verfall des Römischen Reiches brachen der Wohlstand der Bevölkerung und die Schifffahrt zusammen. Die Freiheit der Schifffahrt auf dem Rhein, von Rheinfelden bis Rotterdam, wird in der Mannheimer Akte vom 17. Oktober 1868 garantiert. Damit besitzt die Schweiz einen völkerrechtlich garantierten Zugang zum Meer. Bereits 1904 fuhr das erste Güterschiff nach Basel. Bald reichte die Kapazität der Hafenanlage St. Johann nicht mehr, deshalb wurde eine weitere Anlage in Kleinhüningen erbaut und 1922 eröffnet. Von 1937 bis 1940 erfolgte der Bau der Hafenanlage in Birsfelden und Muttenz Auhafen. Heute werden in Kleinhüningen hauptsächlich Container umgeladen, in Birsfelden Trockengüter und Stahl und in Muttenz Auhafen vor allem Mineralöl. Auf einer gemütlichen Fahrt mit dem Wassertaxi konnten wir einen Teil der riesigen Hafenanlage und auch das Umfeld einmal aus einer ganz anderen Perspektive betrachten. Wieder auf dem Festland, erwartete uns bereits Maja im neuen Hafenumuseum. Die Ausstellung umfasst nicht nur ein grosses Modell der gesamten Hafenanlage von Basel bis Muttenz, sondern auch zahlreiche Modelle von Schiffen, Vitrinen, interaktive Geräte und Filme.

Ein Film über den Unfall des Tankschiffs Corona vom September 1984, welches die Mittlere Rheinbrücke während fast drei Wochen lang blockierte, rief bei vielen unter uns wieder alte Erinnerungen wach. Nun wurde es höchste Zeit für das Mittagessen im benachbarten schönen Restaurant Schiff, und dessen Einrichtung passte ebenfalls zum Thema Rheinschifffahrt. Bei einem feinen Essen hatten wir genügend Zeit zum gemütlichen Zusammensein.

Der Anlass war wieder sehr interessant und lehrreich. Der Organisator Erich Meier konnte zufriedene und gutgelaunte Mitglieder verabschieden. Wir danken ihm für die perfekte Planung und Durchführung des Ausflugs.

Foto von Meta Nikles:
Start zur Hafenrund-
fahrt





Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

AGENDA

07.-12.09.2025 21.09.2025	3. Bauwoche KW. 37 Werbeauftritt 25. Historische Verkehrsschau St. Margrethen SG	Markus Geiger	071 385 07 23
26.10.2025 05.11.2025	Werbeauftritt an der Oldtimermesse St. Gallen furkaSTAMM in der Dampflokwerkstätte Uzwil (19:00 Uhr)	Hans-Walter Beyler Hans-Walter Beyler	044 422 15 23 044 422 15 23
14.03.2026	39. HauptVERSAMMLUNG	Andreas Huwiler Andreas Huwiler	071 966 45 62 071 966 45 62

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Mitglieder-ABENDanlass am Nachmittag

Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident

Wäscherei, Chemische Reinigung, Näherei, Mietwäsche und Logistik gehören zum vielfältigen Dienstleistungsspektrum der Wäscherei Bodensee in Münsterlingen, die 2006 aus der Zentralwäscherei Thurgau hervorging. 21 Tonnen Wäsche von Kunden aus den Regionen Thurgau, St. Gallen, beider Appenzell, Zürich und Schaffhausen werden von 130 Mitarbeitenden jeden Tag in zwei Schichten verarbeitet - eine beeindruckende Menge.

Zwei Waschstrassen, vier Grossmangen, sieben Grosstumbler, fünf Waschschleudermaschinen, eine Reinigungsanlage für chemische Trockenreinigung und diverse Kleinanlagen sind für die Bewältigung dieser Wäscheberge notwendig. Für Abholung und Lieferung stehen 16 eigene Lastwagen zur Verfügung.

Verteilt auf zwei Führungen waren über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartungsvoll, was sich hinter diesen Fakten «versteckt» und wie es in einer solchen Industriewäscherei zu und her geht. Aufgrund der Rahmenbedingungen des Betriebes fand der eigentliche ABENDanlass am Nachmittag statt. Mit Hygienehäubchen und Überziehmantel ausgerüstet ging es in die 2013 erweiterte, insgesamt 2'500 Quadratmeter umfassende "Produktion".



Foto von
Markus Geiger:
Die Besichtigungsgruppe
bei der Wäscherei
Bodensee

Dank zweier sehr interessanter Führungen, bei welchen sehr viele Informationen vermittelt wurden, waren alle Teilnehmenden tief beeindruckt. Ein weiterer interessanter Mitgliederanlass gehört der Geschichte an.

Ostschweizer Bauwoche vom 11. bis 16. Mai 2025

Von Markus Giger, Baugruppenleiter

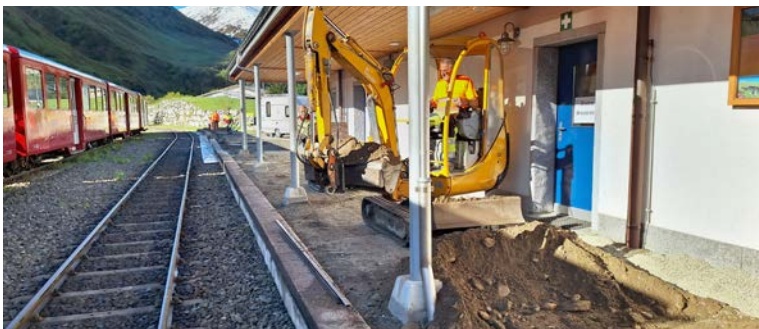
Die Essen waren wieder einmal sehr vorzüglich, Danke Sandra! Ab 06.45 Uhr wurde das Frühstück von «Gusti» parat gemacht, Danke! Am Mittwoch-Morgen gab es von Chrigel das obligate Spiegelei und Speck, besten Dank!

Nach meinem Willkommen mit anschliessender Bauwochen-Besprechung mit Gian David endete der Sonntagabend mit einem gesponserten Freihof «Schlumi», besten Dank an dieser Stelle!

Am Montag-Morgen waren 15 Fronis an diversen Bauplätzen zur Arbeit bereit. Zwei Mann fuhren mit Kurt Hohl nach Oberwald zum Einbau einer Wasserleitung. Später gesellte sich ein weiterer Froni zur Verkehrsregelung dazu.

Zwei Mann machten sich an die Vorbereitungsarbeiten für den Türen-Ersatz am Personalhaus. Bei der Schlafraum-Türe entfernten wir oben am Türsturz das Aussentäfer. Die äusseren Wasserspuren stammten effektiv von der Wasser-rinne, vom obenliegenden Betonpodest zum Eingang der Kantine-Ost. Die Wasserrinne, die hinter das Täfer führte, haben wir nun unterbrochen. Die Aussenlampe war defekt und ist nun mit einer Neuen mit Bewegungsmelder, wie beim neuen Eingang zur Kantine, ersetzt worden.

Auf der Südseite des DFB-Bahnhofs entfernten wir zuerst die Verbundsteine. Da der Untergrund eine etwa 18 Zen-



Fotos: Kurt Aichinger, Heinz Gross, Ernst Kundert und Markus Geiger:

Die Ostschweizer Baugruppe

Mit dem Bagger im Einsatz beim Bahnhof Realp

Arbeit für neue Türen beim Personalhaus

timeter dicke Splittschicht aufwies und darunter schlecht eingefüllt war, mussten 30 Zentimeter ausgebaggert werden. Für zusätzliche Leerrohre wurde ein Graben erstellt. Mit dem Duo kleiner «gelber Bagger» und «Huki» verlief die Arbeit mit den entsprechenden erfahrenen Maschinisten schadenfrei! Nach dem Einbau von frischen Kies und dem Verdichten machten wir uns ans Abziehen des Splitts und Verlegen der neuen Verbundsteine.

Die beiden Elektriker waren beim Depot Realp und in Oberwald mit diversen «Stromer-Arbeiten» beschäftigt. Für den Rest der Woche schraubten Sie die IKEA-Betten und Nachttische im gemieteten ehemaligen Hotel «Des Alpes» zusammen.

Beim DFB-Perron 1 bestand bei der Perronkante im Bereich der Kurve vom Bahnhofende Richtung Furka zum Rangieren zwischen Trittbett und Kante kein Platz. Zuerst wurde ein Graben für die Leerrohre zwischen den beiden Schächten geöffnet und wieder zugeschüttet. Die Perronsteine waren zum Teil gut einbetoniert, was den Einsatz der wassergekühlten Diamanttrennscheibe erforderte. Die gegenüberliegende Seite der Perronsteine bearbeiteten wir mit Bohrhämmern. Mit dem Kranwagen «Kari» konnten wir die meisten herausheben und auf dem Wagenboden als Materialdepot zwischenlagern. Bei einigen Hartnäckigen hatten wir keinen Erfolg.

Rettung war am Mittwochvormittag in Sicht: Der «Neue» wurde angeliefert! Ein blitzblanker neuer 8-Tonnen-Bagger wurde abgeladen. Am Nachmittag hatten die Perronsteine nichts mehr auszurichten. Mit Leichtigkeit griff die Zange zu und weg waren sie. Nach dem Abspitzen des Mörtels machten wir uns an den Einbau der Perronsteine

mit Überzug. Es gab etliche Fahren mit dem VW-Crafter. Das Handling mit dem grossen Bagger und dem sehr geübten Maschinisten war für uns eine grosse Entlastung!

Beim Bistro wird eine neue Luft-Wasser-Heizung installiert. Neben dem Eingang zur Schweigstrasse wurde der «Grosse» für den Aushub beigezogen. Ein Polier mit Gehilfe fundamentierte, schalte und betonierte den Sockel für das Aussengerät. Der Parkplatz wurde wieder mit Verbundsteinen geschlossen.

Das allabendliche Feierabendbier mit angeregten Diskussionen und Gesprächen fehlte natürlich auch nicht. Am Freitag war es schon wieder soweit. Im Verlaufe des Nachmittags, verabschiedeten wir uns von den Kollegen. Die Arbeitswoche verstrich im Nu im Kreise einer toll motivierten Fronigruppe. Ein herzliches Dankeschön ALLEN Beteiligten für ihren verdienstvollen-Einsatz!

Werbeauftritt an der RHEMA

Eindrücke des sechs Tage dauernden Werbeauftrittes zum Monatswechsel April/Mai in Altstätten SG.



Fotos von Andreas Huwiler: Die Sektion Ostschweiz präsentierte sich an der RHEMA in Altstätten SG.



Suche Vorstand 2025+

Von der Region für die Furka – jetzt einsteigen!
Damit der Dampf weiter über die Furka zieht, braucht es auch die Unterstützung aus der Ostschweiz. Wir suchen neue Mitglieder für den Vorstand unserer Sektion Ostschweiz.

Wen wir suchen

- Mitdenkende und MitmacherInnen mit Herzblut für historische Technik, Tourismus oder Vereinsarbeit
- Organisations- und/oder Kommunikationstalente
- Erfahrung in Eventorganisation, Kommunikation, administrativen Arbeiten oder einfach Freude am Mit-helfen
- Teamplayer mit Lust auf Gestaltung und Verantwortung

Was dich erwartet

- Eine sinnvolle Aufgabe im Dienste eines einzigartigen Kulturguts
- Zusammenarbeit in einem engagierten, ehrenamtlichen Team
- Gestaltungsfreiraum und spannende Herausforderungen
- Netzwerke, Begegnungen und jede Menge Herzblut
- Ca. 6 Vorstandssitzungen pro Jahr, dazu punktuell Engagement je nach Ressort

Interesse?

Melde dich unverbindlich bei uns!
Wir erzählen dir gern mehr – ganz unkompliziert.
vfb-ostschweiz@dfb.ch

Tradition erhalten - Zukunft gestalten.

Foto von Beat Herzog:
Ein Echtdampfzug
Massstab 1:22.5
auf dem Startplatz
von Brig

Wallis

VFB-Sektion Wallis, Beat Herzog, vfb-wallis@dfb.ch

Worte des Präsidenten

Von Beat Herzog, Sektionspräsident

Liebe Mitglieder der VFB Sektion Wallis

Die DFB-Saison ist noch voll am Laufen und während dieser Artikel verfasst wird, ist die Lok 708 erstmals auf der Furka Bergstrecke unterwegs und begeistert viele Leute. Auch SRF (Schweizer Radio und Fernsehen) berichtete darüber, was mich persönlich sehr gefreut hat. Daher möchte ich in dieser Ausgabe das Thema Werbung für die DFB innerhalb unserer Sektion etwas näher betrachten und ein paar Beispiele herausgreifen.

Ihr müsst wissen, dass alle Werbebotschafter sein können: Wenn Ihr von Euren Fahrten und Erlebnissen rund um die DFB Euren Freunden und Bekannten erzählt, dann ist dies schon eine unkomplizierte aber auch schöne Bekanntmachung unserer wunderbaren Bahnstrecke.

Nun, was wurde und wird innerhalb unserer Sektion sonst noch gemacht? Vor dem Saison-Start haben wir jeweils eine organisierte Fahrplanflyer-Verteil-Aktion. Schon etliche Jahre werden Hotels, Zeltplätze, Tourismusbüros etc. von Gletsch bis Bouveret beliefert. So wurden gemäss Verteilplan für das laufende Jahr 18'350 Broschüren benötigt; welch stattliche Anzahl! Ganz herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben und sich für unsere Bahn einsetzen.

Ebenfalls wurde dieses Jahr wiederum anlässlich des Ferienpasses am 24. Juli eine Dampffahrt für Schulkinder aus dem Bezirk Brig organisiert. Dabei standen ein Besuch des Depots in Realp auf dem Programm und im Anschluss eine Zugfahrt über die Furka nach Oberwald. Auch dies ist eine sehr schöne Gelegenheit zur Nachwuchsförderung.





Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus,
vfb-zuerich@dfb.ch

Wort des Präsidenten

Von Christoph Portmann, Sektionspräsident

Besten Dank an Walter Schlatter und das Ferienpass-Team.

In der zweiten Ausgabe des Dampf an der Furka dieses Jahres habe ich von unserer Teilnahme am Karretten-Wettbewerb der Aktion #FrühlingBrigGlis geschrieben. Auch dieser Event hat auf unseren Verein und die DFB aufmerksam gemacht. Als weitere Werbeaktion eher spontan aus dem Karretten-Wettbewerb haben wir am 14. Juni bei schönstem Wetter auf dem Stadtplatz in Brig unsere Karrette nochmals in Szene gesetzt. Ein Echtdampfzug mit DFB-Waggons der Spur G bereitete vielen Passanten Freude und wir konnten weitere Flyer verteilen (eine Bewilligung der Stadt Brig-Glis wurde dafür extra eingeholt).

Am 13. Juli sind wir mit einer spektakulären Zugfahrt zur imposanten Staumauer des Lac d'Emosson gereist. 25 Mitglieder waren bei bester Stimmung dabei. In der nächsten Ausgabe des Dampf an der Furka werden wir detaillierter über diese sehr schöne Sektionsreise berichten.

Es grüsst euch im Namen des ganzen Vorstandes

Beat Herzog (Präsident der VFB Sektion Wallis)

Unsere drei Delegierten vertraten die Sektion an der Delegiertenversammlung (DV) vom 3. Mai (siehe Artikel zur DV im DadF 2/2025). Unsere Delegierten unterstützten den Antrag der Sektion Ostschweiz, dass die Namensanpassung zuerst in den einzelnen Sektionen diskutiert und somit verschoben wird. Wir gratulieren Beat Scheuter zur Wahl als Präsidenten des ZV und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Die Bauwoche vom 26.-31. Mai konnte unter der kompetenten Leitung von Hans Jörg Häfliger und Bruno Willi durchgeführt werden. Erneut wurde unsere freiwillige Helfer-Equipe mit Gemüse, Salat und Obst durch die Familie Friedli sehr grosszügig unterstützt – hierzu ein riesiges Dankeschön für das grosse und feine Sponsoring.

Unsere Vereinsreise, welche wir in Zusammenarbeit mit den SERV-Winterthur machten, führte uns vom 11.-15. Mai nach Wernigerode - Eisenbahnromantik am Brocken. Die sehr gute lokale Führung, das gute Hotel und die nicht selbstverständliche Sicht am Brocken entschädigten alle für die lange Busanreise bestens. Unser Grillplausch am 29. Juni bei Spahn in Dachsen war ein gelungener und gemütlicher Anlass mit feinstem Essen und bei prächtigstem Wetter. Wir genossen den Austausch und die Geselligkeit untereinander sehr.

Matthias Schmid brachte den Vorschlag, dass wir neben der Glarner Messe (29.10.-2.11.2025) und Winti-Mäss (19.-23.11.2025) den VFB auch noch an der Gewerbeschau in Dübendorf (23.-26.4.2026) präsentieren könnten. Der Vorstand will diesen Versuch wagen; neue Mitglieder im VFB und Gäste an der Furka sind immer willkommen.

Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Stamm im Restaurant „Werdgut“ in Zürich. Der angeregte Austausch gibt uns gute Gelegenheit, die Kameradschaft zu pflegen, von Vergangenen zu schwärmen und über die Zukunft zu diskutieren.

Unsere Sektion ist noch nicht auf Wachstumskurs - daher offeriere ich allen Mitgliedern unserer Sektion, welche neue Mitglieder und/oder freiwillige Helfer bringen, ein Nachtessen am Stamm in Zürich. Es freut mich natürlich, wenn mich dies teuer zu stehen kommt.



AGENDA

Mo. 22. Sep. – Sa. 27. Sep.	Bauwoche 3	B. Willi	079 716 10 23
Mo. 13. Oktober 2025	Ausflug Monte Generoso	R. Minder	079 308 76 17
Mi. 29. Okt. – So. 2. Nov.	Glarner Messe	M. Schmid	079 746 42 26
Mi. 19. Nov. – So. 23. Nov.	Winti-Mäss	M. Schmid	079 746 42 26
So. 8. Februar 2026	Treberwurstessen	R. Minder	079 308 76 17

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch im Monat (kein Stamm im Juli und Dezember). Lokal: Restaurant „Werdgut“, Morgartenstrasse 30, je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation "Werd" entfernt. Vom HB mit Tram 14. Zeit: jeweils ab 18 Uhr

Bauwoche 22 (26. - 31. Juni 2025)

Von Andi Brunner, Redaktor

Die erste von drei Bauwochen der Sektion ZH-SH-GL startete bei sonnigem Wetter. Da die Schneeräumung bereits erledigt war, konnte die Instandstellung der Anlagen in Realp und Oberwald zügig in Angriff genommen werden. Das neue Tor 86 des Lok-Depots wurde fertig eingebaut und die Fugen wurden perfekt ausgebessert. Die Gleisübergänge nebenan wurden mit je drei Schwellen bestückt und angeschweisst. Nun können Stapler oder Schneeräumfahrzeuge problemlos die Gleise überqueren. Ein Team baute unter dem Treppenaufgang im Bahnhofgebäude Realp neue Schränke ein. Reinigungsartikel sind nun sauber geordnet. Der Vorplatz hinter dem Bahnhof wurde mit neuen (alten) Pflastersteinen belegt, was in der brütenden Hitze von den Helfern einiges abverlangte. Mineralwasser wurde in rauen Mengen getrunken!

bestens und die Kameradschaft mit den oft langjährigen Freiwilligen konnte gepflegt werden. Eine Woche, die allen in bester Erinnerung bleibt.

Eisenbahnromantik am Brocken – Sektionsreise nach Wernigerode

Von Res Minder, Vizepräsident

Am Sonntagmorgen vom 25. Mai 2025 machten sich die 31 Teilnehmer mit dem «Röslicar» auf den Weg in den Harz. Wir erreichten am späteren Nachmittag, nach einer langen Fahrt, unser Ziel das Hotel HKK in Wernigerode. Es ist ein beeindruckender Bau im Stile der umgebenden Altstadthäuser.

Am nächsten Morgen zogen wir los auf einen Rundgang durch die Altstadt. Unser Tourguide erklärte uns, dass Wernigerode im Krieg nicht zerstört wurde und deshalb die meisten Häuser noch Originale sind. Anschliessend hiess es Einsteigen in die nostalgische Brocken-Bahn. Eine Fahrt durch faszinierende Landschaften bis auf den Gipfel, die höchste Erhebung Norddeutschlands mit 1'142 müM. Hier genossen wir, dank schönem Wetter, einen fantastischen Rundblick.

Dienstagmorgen besuchten wir die Stadt Quedlinburg. 2'100 Fachwerkhäuser aus acht Jahrhunderten prägen noch heute das Bild der Stadt. Ein Rundgang durch die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, den weiträumigen Plätzen, die von malerischen, dicht an dicht gereihten Fachwerkhäusern umsäumt werden, liess uns die Schönheit dieser UNESCO «Welterbestadt» erleben. Über allem thront der Stiftsberg

Fotos von
Andi Brunner:
Der Vorplatz wird
gepflästert

Das neue Tor 86 wird
perfekt eingebaut

Gemütliches Beisam-
mensein nach harter
Arbeit

Foto von Res Minder:
Der Brocken





mit der romanischen Stiftskirche Sankt Servatius, eine der bedeutendsten Pfalz- und Stiftsanlagen Deutschlands. Da die nachmittägliche Fahrt mit der Mansfelder Bergwerksbahn mangels Zuglok ausfiel, besuchten wir den Aussichtspunkt Hexentanzplatz bei Thale, eine heidnische Kultstätte, die zu einem Besucherzentrum ausgebaut wurde. Von hier hat man einen beeindruckenden Blick in den «Grand-Canyon» des Harzgebirges. Am darauffolgenden Morgen starteten wir zu unserer Westharzrundfahrt. Eines der Ziele war Goslar, die tausendjährige Bergwerks- und Kaiserstadt, wo uns eine Stadtführung erwartete. Anschliessend nutzten wir die Möglichkeit, um uns in der historischen Altstadt zu verpflegen. Die Besichtigung der Stabkirche in Hahnenklee mit ihrer imposanten Bauweise war das nächste Highlight. Sie wurde mit Fichtenholz aus der Umgebung gebaut. Der Baustil ist den Stabkirchen Norwegens nachempfunden. Auf der Rückreise fuhren wir unter anderem durch idyllische Orte wie Clausthal-Zellerfeld, Altenau, Braunlage und Schierke und genossen die besondere Harzlandschaft. Am Donnerstag kehrten wir, mit schönen Erinnerungen im Gepäck, nach Hause zurück. Ganz herzlichen Dank dem Organisator und Reiseleiter Fritz Renold für diese spannende Reise.

Grillplausch bei Spahns in Dachsen SH

Von Andi Brunner, Redaktor

Am 29. Juni versammelten sich rund dreissig Vereinsmitglieder bei Rolf Spahn in seinem Partykeller unterhalb des Rebbergs. Im letzten Februar waren wir ja bereits beim traditionellen Treberwurstessen hier und waren nun gespannt, wie Rolf das Grillfest organisieren würde: In langen, grossen Metallschüsseln war Holzkohle angezündet. Auf diesen konnte jede/jeder seinen Spiess selber zusammenstellen. Dafür stand eine grosse Auswahl von Fleisch und Gemüse zur Verfügung. Nach dem Essen genossen wir ein selbstgemachtes Dessert. Ich bin überzeugt, dass alle genug zu essen hatten. Nach dem Essen nutzten einige die Gelegenheit, den nahe gelegenen Rheinfluss zu besuchen. An diesem heissen Sonntag eine tolle Sache, um sich von den herabfallenden Wassermassen etwas abzukühlen.



Schwaben

VFB-Sektion Schwaben, c/o Bernd Hillemeyr, Galgenberg 22,
DE-86381 Krumbach, vfb-schwaben@dfb.ch

Hauptversammlung, Sektionsausflug und weitere Aktivitäten

Von Bernd Hillemeyr, Sektionspräsident

Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung am 6. März konnte Vorsitzender Bernd Hillemeyr 13 Vereinsmitglieder und Gäste begrüßen. Der Jahresbericht erfolgte dabei mit vielen Bildern von den einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten. Der Kassenbericht zeigte ein erfreuliches Ergebnis, so dass eine Spende von 1000 Euro an die DFB-Gruppe beschlossen wurde. Bei den Wahlen gab es nur bei den Delegierten personelle Veränderungen.

Sektionsausflug

Im Juni besuchten wir bei unserem Sektionsausflug Ochsenhausen in Oberschwaben. Neben der imposanten Klosteranlage ist Ochsenhausen für seine schmalspurige historische Schmalspurbahn, das Öchsle bekannt. Diese Bahn bildete früher nicht nur im Personenverkehr, sondern auch mit dem Transport von regelspurigen Güterwagen auf Rollböcken den Anschluss an das Eisenbahnnetz.

Unser Ausflug startete in Ulm und mit der Regio-S-Bahn ging die Fahrt auf der Südbahn bis nach Warthausen. Dabei wurde auch die kurze Stichstrecke zum Bahnhof Laupeheim Stadt befahren. Warthausen war früher der Übergabebahnhof des Öchsles zur Bundesbahn und ist heute der Ausgangspunkt der Museumsbahn mit Lokschruppen und Wagenhalle.

An diesem Wochenende fanden in Ochsenhausen das Stadtfest, das Öchslefest und auch die Generalversammlung der Öchsle Bahn AG statt. Daher hatten wir einen stattlichen Zug für unsere Fahrt. Die Strecke muss den Höhenrücken zwischen den Flusstälern von Riss und Rottum überqueren und kommt dabei an den vorbildlich restaurierten Bahnhofsgebäuden von Äpfingen und Maselheim vorbei.



Foto von
Bernd Hillemeyr:
Fahrt mit dem Öchsle



Foto von
Bernd Hillemeyr:
Am Bahnhof
Ochsenhausen

Nach der Ankunft in Ochsenhausen bekamen wir im Rahmen einer Führung umfassende Informationen zum Öchsle und seiner Geschichte. Den weiteren Nachmittag konnten die Teilnehmer nach Belieben gestalten, sei es auf dem Stadtfest mit Jahrmarkt und Flohmarkt oder mit einem Spaziergang zu der oberhalb der Stadt gelegenen sehenswerten Klosteranlage. Für die Wasserversorgung des Klosters haben die Mönche im Mittelalter den Krumbach angelegt, um damit verschiedene Quellen zu fassen und das Wasser direkt zum Kloster zu bringen. Entlang des Baches führt ein schattiger Weg zu den Quellen und man erhält auf verschiedenen Schautafeln Erklärungen zur Geschichte.

Am späten Nachmittag ging dann die Fahrt wieder zurück. Bei offenen Fenstern unseres original württembergischen Personenwagens oder im offenen Cabrio-Wagen sorgte der Fahrwind für angenehme Erfrischung und nach 70 Minuten erreichten wir Warthausen und wir konnten dort ohne große Wartezeit zur Regio-S-Bahn nach Ulm umsteigen.

Bilder von diesem Ausflug finden sie auf unserem Internetauftritt. www.dfb.ch/schwaben

Bauwoche

Von 1. bis 5. September ist unsere Sektion mit einer Bau-Gruppe an der Furka und wird sich aktiv am Erhalt der Bergstrecke beteiligen.

Märklintage

In Göppingen finden vom 19. bis 21. September die bekannten Märklintage zusammen mit der Internationalen Modellbahnausstellung statt. Wie seit vielen Jahren werden wir hier den Infostand wieder zusammen mit den Kollegen der Sektion Stuttgart betreiben.

Schmalspur-Expo

Vom 3. bis 5. Oktober sind wir dann auf der Schmalspur-Expo in Ochsenhausen vertreten. Diese Ausstellung wird von der Arbeitsgemeinschaft Schmalspur, kurz Arge-S organisiert und vereint Freunde der Schmalspur vom Modell bis hin zum Original.

1. Engagementmesse Ulm/Neu-Ulm

Unsere Sektion Schwaben ist seit Jahren im engen Kontakt mit den Freiwilligenorganisationen der Städte Ulm und Neu-Ulm. Am 11. Oktober findet zum ersten Mal eine gemeinsame Engagementmesse statt. Dort sind wir auch vertreten und zeigen, wie sinnvoll und erlebnisreich die Freiwilligenarbeit an der Furka ist.

Internetauftritt

Unser Internetauftritt wird laufend gepflegt und mit aktuellen Informationen versehen. Auch sind dort Wandervorschläge, Möglichkeiten zum günstigeren Reisen mit Bahn, Bus und Schiff in der Schweiz sowie weiteren Unterlagen zu finden.



Besuchen Sie uns unter
www.dfb.ch/schwaben



Club GRAND HÔTEL & PALACE

www.clubgrandhotelpalace.ch
Instagram: @clubgrandhotelpalace

H.-Ueli Gubser, CEO
Feldbergstrasse 86
CH-4057 Basel

E-Mail: vicochghp.hug@bluewin.ch
Tel.: 41 (0)61 692 37 25
Fax: 41 (0)61 693 44 88



Tradition und Qualität
Mehr als 100 Mitglieder
Möchten auch Sie dazugehören?

UNSERE MITGLIEDER im GOMS

Grand Hôtel Glacier du Rhône, Gletsch
(2025 wegen Renovation geschlossen)
Hotel Furka, Oberwald
Hotel Hubertus, Obgesteln

freuen sich auf Ihren Besuch!

Unser Tipp:

Fahren Sie mit der Furka-Dampfbahn und besuchen Sie anschliessend eines unserer Mitglieder.



Für unsere Rubrik Furka historisch hat Reinhard Störko-Pasker aus Augsburg seine Diasammlung durchstöbert. Bei seinen Frondiensteseinsätzen 1987 und 1989 wurde er fündig. Hier zwei Aufnahmen des ersten selbstfahrenden Schienenfahrzeugs der DFB, dem Xmh 1/2. Das erste Bild zeigt einen Baugruppentransport kurz vor dem Tunnel III im Juli 1987. Im Hintergrund sind die Arbeiten am Tunnelportal, dem von Spöttern „Dilettantenbogen“ genannten ersten grösseren Bauwerk, zu erkennen. Auf dem zweiten Bild vom Juni 1989 befinden sich noch beträchtliche Schneemassen entlang der Strecke. (jw)

Impressum:

Herausgeber/Verlag:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke
Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke
www.dfb.ch

Redaktionsadresse:
Julian Witschi,
Chlostermatte 19, CH-3312 Fraubrunnen
Telefon +41 79 399 04 86
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:
Leiter: Julian Witschi,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Philipp Krähnenmann, Verein Furka-Bergstrecke,
philipp.kraehenmann@dfb.ch
Mark Theiler, DFB AG,
mark.theiler@dfb.ch

Andreas Huwiler, Dampflokfreunde
Furka-Bergstrecke, andreas.huwiler@dfb.ch
Andreas Kleeb, Stiftung Furka-Bergstrecke
andreas.kleeb@dfb.ch
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB
Ständiger Mitarbeiter: Ruedi Traub

Sektionsnachrichten:
Aargau: Heinz Unterweger,
heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Herstellung, Druck:
merkur medien ag
Gaswerkstrasse 56
CH-4900 Langenthal

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG,
Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp,
Tel. +41 (0) 848 000 144, sekretariat@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
CH-3999 Oberwald
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich. Einem Teil der Auflage des
«Dampf an der Furka» werden die vierteljähr-
lich erscheinenden «Sektionsnachrichten» der
Sektionen Aargau und Bern beigelegt. Sie sind im
Abonnementspreis inbegriffen.

Abonnement:
CHF 35.–/Jahr für Nichtmitglieder

Inserattarife:
Auf Anfrage

Zuschriften bitte mit den Kontaktdaten des
Absenders/der Absenderin versehen.



Anlässlich der diesjährigen Kesselinspektion herrschte viel Betrieb im Depotbereich Realp. Die fünf betriebsfähigen Dampflokotiven sowie die Dampfschneesleuder wurden angeheizt. Nach Absolvierung der Pflichtübung liess man es sich nicht nehmen, noch eine Kür anzuhängen. Als Lokzug ging es auf die Adhäsionsstrecke hinter Realp - was für ein herrliches Bild. (Fotos von Martin Fischer und Oliver Studer).



**Jetzt furkadampf
auf Instagram abonnieren!**

